

Studiengang

Bachelor Soziale Arbeit (B.A.)

Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2024/25

Termine für das Wintersemester 2024/25

Semesterbeginn:	01.09.2024
Vorlesungszeitraum:	23.09.2023 – 11.01.2024
Zeitraum für Prüfungen und Sonderveranstaltungen nach Maßgabe des Fachbereichs:	13.01. – 01.02.2024
Semesterende:	28.02.2025
Vorlesungszeitraum Sommersemester 2025:	10.03.2025 – 14.06.2025

Gesetzliche Feiertage während des Zeitraums der Vorlesungszeit sind: 03.10.2024 (Tag der deutschen Einheit), 01.11.2024 (Allerheiligen), 25.12.2024 (1. Weihnachtsfeiertag), 26.12.2024 (2. Weihnachtsfeiertag), 31.12.2024 (Silvester), 01.01.2025 (Neujahr)

Ansprechpartner:innen:

Dekan des Fachbereichs IV:	Prof. Dr. Hans-Ulrich Dallmann
Prodekaninnen:	Prof. Dr. Monika Greening Prof. Dr. Andrea Lutz-Kluge
Studiengangsleitung:	Prof. Dr. Marion Ott Zimmer C1.239 Mail: Marion.Ott@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung Prof. Dr. Karen Wagels Zimmer C1.237 Mail: Karen.Wagels@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Studiengangsorganisation:	Stefanie Gora Zimmer C1.232 Telefon: 0621/5203- 519 Mail: Stefanie.Gora@hwg-lu.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Prüfungsamt:	Sabine Amann Zimmer C1.116 Telefon: 0621/5203- 551 Mail: Sabine.Amann@hwg-lu.de

Bitte wenden Sie sich mit Fragen, Anregungen, Kritik, die sich unmittelbar auf eine Lehrveranstaltung beziehen, zunächst direkt an die/den haupt- bzw. nebenamtlich Lehrenden.

Soziale Arbeit (Bachelor)

1. Fachsemester

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 11:45 - 13:15 23.09.2024 - 06.01.2025 C - Gebäude - C0.007 Loge

Lerninhalte Im interdisziplinären Einführungskurs geht es um das Ankommen im Studium, die curricularen Grundlagen des Studiengangs und eine erste Auseinandersetzung mit Perspektiven und Themen der Sozialen Arbeit. Wir erarbeiten die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitiertechniken, Lesestrategien, Entwicklung eines Exzerpts) und widmen uns ganz grundsätzlichen Fragen zum Studium (Was sind die wichtigsten Informationsquellen für mich als Erstsemester? Welche Module und Prüfungsformen erwarten mich im Studium? Was ist die Aufgabe der Fachschaft und wie kann ich mich selbst einbringen? Mit welchen Potentialen und Grenzen ist die wissenschaftliche Nutzung von KI verbunden? Was ist der Sinn von gendersensiblen Schreiben und welche Varianten gibt es?). Nicht zuletzt ist der Einführungskurs ein Ort, an dem Sie sich untereinander kennenlernen und all Ihre Fragen mitbringen können, die Sie zum Studium beschäftigen.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a2, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 203 Böttcher

Lerninhalte Die Veranstaltung soll eine Orientierung über das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen geben und so Ihren Einstieg ins Studium erleichtern. Der interdisziplinäre Einführungskurs ist auf zwei Semester hin angelegt (I+II).

Als Erstsemesterstudierende (I) soll Ihnen das Seminar einerseits einen Zugang zur Hochschule als Organisation, etwa in Form von akademischer Selbstverwaltung, zentraler Einheiten wie der Bibliothek oder auch den studiengangsbezogenen Regularien (Stunden- und Studienverlaufsplan, Modulhandbuch, Studien- und Prüfungsleistungen), eröffnen. Andererseits werden Sie auch mit den grundlegenden Inhalten der Sozialen Arbeit als Wissenschaft vertraut gemacht. Dabei wird die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Erschließen wissenschaftlicher Texte) verbunden mit einem ersten Überblick zu einigen Besonderheiten (Theorie-Praxis-Verhältnis, Interdisziplinarität etc.) dieser Wissenschaft.

In Ihrem zweiten Semester (II) werden wir uns dann der Interdisziplinarität, also dem Verhältnis der Sozialen Arbeit zu anderen (wissenschaftlichen) Disziplinen, die in Ihrem Studium eine besondere Bedeutung einnehmen (Ästhetik, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik und Recht). Auch hierbei werden die Inhalte mit dem Erlernen der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (recherchieren, lesen, schreiben etc.) verbunden, so dass Sie auf das gesamte Studium vorbereitet werden.

Nicht zuletzt aber soll die gesamte Lehrveranstaltung auch dem Kennenlernen der Student:innen untereinander und dem intensiven Austausch über eigene Erfahrungen dienen.

Literatur Wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a3, Seminar, SWS: 2

Di woch 14:15 - 15:45 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 301 Rein, Resch

Lerninhalte Der interdisziplinäre Einführungskurs dient der Orientierung im Studium. Neben Informationen und Austausch zum praktischen Studieren geht es um eine erste Sensibilisierung für Perspektiven Sozialer Arbeit. Die Reflexion auf Handlungsfelder und Praktiken Sozialer Arbeit aus verschiedenen disziplinären Sichtweisen soll darauf aufmerksam machen, dass und wie Soziale Arbeit in komplexen gesellschaftlichen Verhältnissen positioniert ist. Des Weiteren werden in der Lehrveranstaltung unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten erprobt. Dazu gehört das Erkennen und Einordnen verschiedener Textsorten. Neben Methoden des Lesens wird es darum gehen, spezifische Textsorten, die in der Praxis bedeutend sind (Konzeptionen von Maßnahmen, Gutachten, Gerichtsgutachten, Fallkonstruktionen), zu reflektieren.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a4, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 23.09.2024 - 07.10.2024 C - Gebäude - C2.025 Rahn
Mo Einzel 14:15 - 15:45 14.10.2024 - 14.10.2024 C - Gebäude - C2.009 Rahn
Mo woch 14:15 - 15:45 28.10.2024 - 25.11.2024 C - Gebäude - C2.009 Rahn
Mo Einzel 14:15 - 15:45 02.12.2024 - 02.12.2024 C - Gebäude - C2.025 Rahn
Mo woch 14:15 - 15:45 09.12.2024 - 06.01.2025 C - Gebäude - C2.009 Rahn

Lerninhalte Interdisziplinärer Einführungskurs I

Die Veranstaltung soll eine Orientierung über das Bachelor-Studium "Soziale Arbeit" an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen geben und so Ihren Einstieg ins Studium erleichtern. Als Erstsemester sollen Sie hier mit Dingen wie dem Stundenplan, dem Modulhandbuch, dem Studienverlauf und den verschiedenen Formen von Studien- und Prüfungsleistungen grundlegend vertraut gemacht werden. Sie werden die (Online-)Fachbereichs-Bibliothek kennenlernen wie auch die Arbeit der Fachschaft bzw. das Prinzip der akademischen Selbstverwaltung von Hochschulen vorgestellt bekommen.

Der interdisziplinäre Einführungskurs ist auf zwei Semester hin angelegt (I +II) und beinhaltet über die allgemeine Orientierung hinaus eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. So werden Sie hier im Laufe des ersten Studienjahrs lernen, was die Merkmale eines wissenschaftlichen Textes sind und wie man mit solchen Texten arbeitet. Auch werden Sie - unter Anleitung - selbst einen wissenschaftlichen Text verfassen. Darüber hinaus soll das Prinzip der Interdisziplinarität bzw. die interdisziplinäre Struktur des Studiums verständlich und nachvollziehbar gemacht werden.

Nicht zuletzt aber soll diese Lehrveranstaltung auch dem Kennenlernen der Student*innen untereinander und dem intensiven Austausch über Ihre Erfahrungen im ersten Studienjahr dienen. Auch hierfür sind Zeitblöcke eingeplant.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a5, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 24.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C2.160 Diedrich

Lerninhalte

Der interdisziplinäre Einführungskurs stellt eine Einführung ins Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Der Kurs wird in diesem Sinne unterschiedliche Aspekte ansprechen und...

- ... einen Überblick über die Hochschule und das Studium selbst geben. Im Kurs soll Raum gegeben werden für Orientierung an der Institution und Austausch der Studierenden untereinander. Es wird in Dokumente eingeführt, die für das Studium relevant sind. Das Modulhandbuch aber auch das Prüfungswesen werden Thema sein.
- ... einen ersten Einblick in Soziale Arbeit als Wissenschaft, ihre Praxis und Interdisziplinarität erlauben. Anhand von Texten werden Perspektiven auf Soziale Arbeit besprochen und eigenen Reflexion der Teilnehmenden über das neue Studium ein Raum gegeben.
- ... in Arbeitstechniken für Studium und Wissenschaft einführen. Das Lesen und die Bearbeitung von Texten sind aus einem Studium (bisher) nicht wegzudenken und erfordern etwas Übung. Im Seminar wird sich Zeit genommen, in Lesetechniken und Möglichkeiten der Arbeit mit Texten einzuführen. Was wissenschaftliches Denken sein kann, wird ebenso Thema und Gegenstand kleiner Übungen sein.

Der Kurs wird sowohl Textlektüre als auch praktische Übungen beinhalten. So sollen Techniken und Denken eingeführt werden, die für das spätere Studium notwendig sind. Nicht zuletzt soll der Kurs auch gegenseitiges Kennenlernen der Studierenden ermöglichen und Austausch über Themen, die besonders zu Studienbeginn viele beschäftigen.

Literatur

- Amthor, Ralph-Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit, Weinheim, S. 31-33, S. 35-37, S. 40-42.
- Werner, Melanie; Vogt, Stefanie; Scheithauer, Lydia (2017): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/Taunus, S. 9-13.
- Krieger, Wolfgang; Reitzig, Jörg; Schupp, Patrick (2017): Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Arbeitshilfe für Studierende, https://www.hwg-lu.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fachbereich-4/Pruefungsausschuss/WissenschaftlichesArbeiten_2017.pdf

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b1, Seminar, SWS: 2

Di gerWoch 14:15 - 17:30 24.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C1.164 Lutz-Kluge

Lerninhalte

WALK! – Gehen als ästhetische Methode

Das Gehen ist uns – nachdem wir es als Kleinkind mit unbändigem Ehrgeiz erlernt haben – für gewöhnlich eine derart selbstverständliche Praxis geworden, dass dieser nur selten Aufmerksamkeit widmen.

Diese ‚Selbstverständlichkeit‘ wollen wir mittels verschiedener Experimente und inspiriert durch ausgewählte künstlerische Arbeiten aufbrechen und das Gehen so als ‚ästhetische Methode‘ erproben. Ziel ist es, das Gehen als Erkenntnismedium produktiv werden zu lassen und ein Gespür dafür zu entwickeln, welche Möglichkeiten des „Erkennens der Welt durch den Körper und des Körpers durch die Welt“ (Solnit, 2019) das Gehen bereithält.

Die gemachten Erfahrungen werden wir dokumentieren und versuchen, gestalterisch so aufzubereiten, dass eine Sammlung künstlerischer Auseinandersetzungen zum Thema „Gehen“ entsteht.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen

bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Literatur

- Lefebvre, Henri (2006): Die Produktion des Raums. In: Dünne, Jörg und Günzel, Stefan (Hg.): Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Lubkowitz, Anneke (2020): Psychogeografie. Eine Anthologie. Berlin: Matthes & Seitz.
- Solnit, Rebecca (2019): Wanderlust. Eine Geschichte des Gehens. Berlin: Matthes & Seitz.
- Strayed, Cheryl (2012): Wild. New York: Random House. In der deutschen Übersetzung: Dies.: (2013) Der große Trip. Tausend Meilen durch die Wildnis zu mirselbst. Aus dem amerikanischen Englisch von Reiner Pfeleiderer. München: Kailash Verlag.
- Ulrich, Matthias und Hesse, Fiona (Hg.) (2022): WALK!. Ausstellungskatalog der Schirn Kunsthalle Frankfurt, Wien: VfmK Verlag für moderne Kunst.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b2, Seminar, SWS: 2

Di	Einzel	14:15 - 17:30	08.10.2024 - 08.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	22.10.2024 - 22.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	12.11.2024 - 12.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	26.11.2024 - 26.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	27.01.2025 - 27.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Do	Einzel	14:15 - 17:30	30.01.2025 - 30.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	31.01.2025 - 31.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

„Wem gehört eine Stadt?“ Ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum

Wem gehört eine Stadt? Den Beamt*innen, die sie verwalten? Investor*innen, die die Häuser kaufen? Oder den Menschen, die sie bewohnen? Wer entscheidet wie eine Stadt genutzt, entwickelt und gestaltet wird? Und wie kann mit den vielfältigen Interessen unterschiedlicher Personengruppen umgegangen werden?

In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Fragestellungen auf vielfältige Art auseinandersetzen: Theoretisch, praktisch und ästhetisch. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten ästhetischer Interventionen kennengelernt und praktisch im öffentlichen Raum ausprobiert werden. Als Forschungs- und Betätigungsfeld soll uns u.a. die Stadt Ludwigshafen dienen.

Studienleistung: Planung, Durchführung und Reflexion einer ästhetischen Intervention (wie z.B. Flashmob, Performance, Fotoausstellung) im öffentlichen Raum ggf. gemeinsam mit Bewohner*innen Ludwigshafen

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Literatur

- Katia Beuthe (2011): Stadtraum in Performance. Site-specific Performance Art und Kunst im Alltag. Frankfurt: Peter Lang Verlag.
- Silke Feldhoff (2016): Partizipative Kunst. Genese, Typologie und Kritik einer Kunstform zwischen Spiel und Politik. Bielefeld: Transcript.
- Stövesand, SAabine; Stoink; Christoph (2013): Gemeinwesenarbeit als Konzept Sozialer Arbeit – eine Einleitung. In: Prof. Dr. Borrmann Stefan et al. (Hrsg.): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland-Schweiz-Österreich. Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 4. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich. S. 14 – 37.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b3, Seminar, SWS: 2

Di	Einzel	14:15 - 17:30	24.09.2024 - 24.09.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	01.10.2024 - 01.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	15.10.2024 - 15.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	14:15 - 17:30	29.10.2024 - 29.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	30.10.2024 - 30.10.2024	Keine Präsenz - Online	Lenz
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	27.11.2024 - 27.11.2024	Keine Präsenz - Online	Lenz
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	11.12.2024 - 11.12.2024	Keine Präsenz - Online	Lenz
Fr	Einzel	10:00 - 15:45	10.01.2025 - 10.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

Creative Confidence – Kreatives Selbstbewusstsein

„Die Hummel fliegt, weil sie nicht weiß, dass sie nicht fliegen kann.“, sagt man.

„Als Kinder waren wir alle kreativ, aber über die Zeit wurden viele von uns in ihren kreativen Bestrebungen entmutigt und haben ihre Energie daher irgendwann auf traditionellere Vorgehensweisen fokussiert.“ Was, wenn wir selbst für einen Moment Überzeugungen wie, ‚nicht zeichnen zu können‘ vergessen und über den eigenen Schatten springen? Wenn wir unser Selbstbild ‚unkreativ‘ zu sein überspringen und ‚in’s Tun‘ kommen? Welche Techniken gibt es dafür? Kann dieser ‚Kreativitäts-

Schalter' in unserem Selbstbild so einfach umgelegt werden? Was ist eigentlich Kreativität? Und wofür brauchen wir sie in unseren Lebens- und Arbeitswelten?

Im Seminar „Creative Confidence - Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten“ widmen wir uns diesen und vielen weiteren Fragen, erproben gestalterische Ansätze und reflektieren über deren Anwendungspotentiale in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit ein eigenes methodisches Instrumentarium als Handwerkszeug zu entwickeln, um das eigene Repertoire zu erweitern und unterschiedlichen Arbeits- und Lebenssituationen auch mit ästhetischen bzw. gestalterischen Mitteln begegnen zu können.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Literatur

- Freitag, Egon (2020): Kreativitätstechniken. So finden Sie das richtige Werkzeug für Ihr Problem,; Tübingen: Expert Verlag.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat-Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b4, Seminar, SWS: 2

Mo Einzel	14:15 - 17:30	28.10.2024 - 28.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	14:15 - 17:30	11.11.2024 - 11.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	14:15 - 17:30	25.11.2024 - 25.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	14:15 - 17:30	09.12.2024 - 09.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di Einzel	10:00 - 13:15	21.01.2025 - 21.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mi Einzel	10:00 - 13:15	22.01.2025 - 22.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Do Einzel	10:00 - 13:15	23.01.2025 - 23.01.2025	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte

Einführung in das biografische Theater als Medium für die Praxis der Sozialen Arbeit

In der Theaterpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit wird häufig das Medium des Biografischen Theaters eingesetzt. Der Weg des biografischen Ansatzes lässt sich in drei Worten skizzieren: vom Leben zur Kunst. Biografie bedeutet einen ständigen Wechsel zwischen Gewordensein und neuem Werden, Gestalt und Verwandlung, Realität und Möglichkeit. Theaterpädagogische Verfahrensweisen erzeugen eine Differenz zur alltäglichen Wahrnehmung der Welt, vermeintlich Vertrautes kann verfremdet und fremde Erfahrungen können zu eigenen gemacht werden. So können neue sowie kritische Perspektiven auf Gesellschaft und Individuum entwickelt und über die künstlerische Darstellung kommunizierbar gemacht werden.

Im Verlauf der zweisemestrigen Lehrveranstaltung werden die Teilnehmenden mit basalen Techniken und Methoden der Theaterpädagogik in der Sozialen Arbeit bekannt gemacht. Elemente der Performance sowie tanzpädagogische Ansätze werden ebenso miteinbezogen. Die Teilnehmer*innen entwickeln eigene (choreographische) Szenen, die am Ende des Sommersemesters ggf. in einer Gruppenperformance aufgeführt und in Form eines Lerntagebuchs reflektiert werden.

Daneben werden ausgewählte Projekte biografischen Theaters im Kontext Sozialer Arbeit vorgestellt. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, wird eine Theater-/ Performance- oder Tanzvorstellung mit Schwerpunkt Biografischer Arbeit besucht. Die Kosten müssen selbst getragen werden (die Teilnahme ist freiwillig). Der Termin wird hierfür noch bekannt gegeben.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Literatur

- Jäger, Jutta; Kuckhermann, Ralf (Hrsg./2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation. Weinheim, München.
- Köhler, Norma (2009): Biographische Theaterarbeit zwischen kollektiver und individueller Darstellung. Ein theaterpädagogisches Modell. München: kopaed.
- Schwenk, Isabel (2020): This is not a game. Die szenische Arbeit mit biografischen Interviews im Stückentwicklungsprozess der Produktion *Das Grundgesetz – sehr sehr frei nach ...des Deutsch-Türkischen Theaters*. In: BIOGRAFIERen auf der Bühne. Theater als Soziale Kunst I. Köhler, Norma; Scheuerle, Christoph; Hinz, Melanie (Hrsg.), Kulturelle Bildung 48, München: kopaed.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar. Die Bücher müssen nicht erworben werden. Für das Seminar wichtige Passagen werden im Olat - Ordner als Scan zur Verfügung gestellt.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b5, Seminar, SWS: 2

Di Einzel	10:00 - 13:15	01.10.2024 - 01.10.2024	Uelner
Di Einzel	10:00 - 13:15	29.10.2024 - 29.10.2024	Uelner
Di Einzel	10:00 - 13:15	12.11.2024 - 12.11.2024	Uelner
Di Einzel	10:00 - 13:15	26.11.2024 - 26.11.2024	Uelner
Di Einzel	10:00 - 13:15	10.12.2024 - 10.12.2024	Uelner
Di Einzel	10:00 - 13:15	17.12.2024 - 17.12.2024	Uelner

Lerninhalte

Soundhunters

Wir leben aktuell in einer stark von Bildern geprägten Welt. Dabei haben Klänge oft eine viel tiefgehendere und subtilere Wirkung auf uns. Wir alle kennen das: Der Film ohne Sound ist weniger spannend als der Soundtrack ohne Bild.

In diesem Seminar befassen wir uns mit dem Sound der Stadt Ludwigshafen: Welche offensichtlichen Klänge, aber auch, welche weniger offensichtlichen Klänge gibt es in der Stadt? Wer oder was ist sozusagen unerhört - und für wen? Was sagt dies über die Stadt und ihre Menschen aus?

Wir sammeln Klänge, machen sie digital über die eigene Echokammer hinaus frei erfahrbar und bauen so an einer objektiven Klangkarte Ludwigshafens.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b6, Seminar, SWS: 2

Di woch	11:45 - 13:15	24.09.2024 - 14.01.2025	A - Gebäude - A 204	Krieger
---------	---------------	-------------------------	---------------------	---------

Lerninhalte

Kulturkommunikative Musikpädagogik

Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, sowohl Überblick zu den Potenzialen von Musik in der Sozialen Arbeit zu erhalten, als auch selbst Erfahrungen im Musizieren und Improvisieren mit Gruppen sowie in der Anleitung von Musikgruppen zu machen. Ferner sollen Kenntnisse über musikalische Gestaltungsprinzipien und Praktiken des Musizierens auch in anderen Kulturen erworben und exemplarisch Methoden der Projektarbeit in der kulturkommunikativen musikpädagogischen Praxis kennengelernt werden.

Die TeilnehmerInnen schulen ihre musikalischen Basiskompetenzen und lernen, wie man ein Arrangement und die Abstimmung der Instrumentalisten gemeinsam entwickelt und wie man musikinteressierte Jugendliche zur Arbeit an sich selbst und im Ensemble motiviert. Sie lernen einfache perkussive Techniken kennen (Bodypercussion, Vokaltechniken, Spiel auf Rahmentrommeln oder Djembes etc.) und erarbeiten mit ihnen kleine Ensemblestücke. Sie sammeln Erfahrungen in der digitalen Aufnahme- und Notationstechnik im Audibereich und der digitalen Kommunikation bei der Entwicklung von Musikstücken. Ethnospezifische Zugänge sollen mit Exkursionen

in verschiedene traditionelle Musikkulturen und in Spielarten der Weltmusik (etwa afrikanische Musik, brasilianische und afro-ecuadorianische Musik, indische Musik, Maqam-Musik, Balkan-Musik etc.) vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden traditionelle Musikinstrumente aus anderen Kulturen und ihre Rolle in der jeweiligen Musikpraxis kennenlernen.

Geplant ist ferner, dass die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen in jedem Semester ein Arrangement entwickeln und zumindest probeweise in der Veranstaltung realisieren. Die Rückmeldungen durch die Gruppe und die Erfahrungen mit diesem Konzept sollen reflektiert und zur Verbesserung des Konzeptes und der Arbeitstechniken genutzt werden. Auch die Studienleistung im nachfolgenden Semester soll auf diese Weise erarbeitet werden.

Es wird begrüßt, wenn die Studierenden über (zumindest bescheidene) Vorkenntnisse im Instrumentalspiel oder im Vokal-Bereich verfügen. Das ist aber keine Bedingung zur Teilnahme am Seminar. Das Ensemblekonzept wird sich – wie in der praktischen Sozialpädagogik auch – an den Voraussetzungen seitens der Beteiligten orientieren.

Wichtiger Hinweis: Die Angebote in Modul BASA 1b sind hinsichtlich der Teilnehmer:innenzahl begrenzt. Um Ihnen die Teilnahme an einem von Ihnen bevorzugten Angebot zu ermöglichen, findet ein Online-Wahlverfahren unter folgendem Link statt: [Wahlverfahren](#)

Das **Online-Wahlverfahren startet am 02.09.2024 und muss bis spätestens am 18.09.2024, 23:59 Uhr** abgeschlossen sein. Auf der Grundlage Ihrer Angaben werden die sechs Gruppen so zusammengestellt, dass Ihre persönlichen Wünsche so gut wie möglich berücksichtigt werden. Weitere Infos erhalten Sie separat per Mail und bei der Erstsemesterveranstaltung am 17.09.2024.

Literatur

- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2004.
- Krieger, Wolfgang: Inklusive (Trans-)Kulturalität entwickeln. Kulturkommunikative Musikpädagogik mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In: Grosse, Thomas/Niederreiter, Lisa/Skladny, Helene (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015, S. 38-60.
- Krieger, Wolfgang/ Marquardt, Petra Paula: Potenziale von Musik in der Sozialen Arbeit. In: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Hrsg. von Theo Hartogh & Hans Hermann Wickel. Weinheim/München: Beltz, Juventa 2019.

Ästhetische Praxis: Platzvergabeverfahren

BASA01b (Wahlverf.), Übung

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a1, Seminar, SWS: 3

Do woch 10:00 - 12:30 26.09.2024 - 02.01.2025 C - Gebäude - C1.011 Chassé

Lerninhalte Soziale Arbeit hat mit sozialen Problemen als ihrem Gegenstand zu tun. Aber welche Probleme rücken in den Blick – und welche nicht – und warum? Und wie wird ein Problem gefasst (z.B. Armut, z.B. Kindeswohlgefährdung)? Das Seminar wird sich mit den Prozessen der Konstruktion und Konstitution derjenigen sozialen Probleme

beschäftigen, die Gegenstand sozialer Arbeit sind. Wir fragen nach den schwierigen Prozessen der Problematisierung und schauen uns die verschiedenen Akteure und ihre Rollen genauer an, welche die Formen der gesellschaftlichen Problembearbeitung mit bestimmen – darunter auch die Soziale Arbeit.

Das Modul geht über 2 Semester. In der Veranstaltung sollen sich die Studierenden in Kleingruppen mit einem für die Soziale Arbeit wichtigen Problematisierungsprozess intensiv beschäftigen. Sie sollen die Aushandlungsprozesse nachvollziehen, klären, welche Interessen im Spiel sind und die Formen der Institutionalisierung aufgrund der Konstruktion und Konstitution des von Ihnen gewählten sozialen Problems reflektieren.

Im Wintersemester werden theoretische Zugänge und Beispiel einzelner Problematisierungsprozesse diskutiert. Die Arbeit an selbst gewählten Themen in Arbeitsgruppen wird vorbereitet. Die Themen werden in Kleingruppen ausgearbeitet und im Sommersemester präsentiert.

Literatur

- Schetsche, Michael (2014): Empirische Analyse sozialer Probleme. Das wissenssoziologische Programm. Wiesbaden, VS Verlag
- Groenemeyer, Axel (2018): Soziale Probleme. In: Otto, Hans-Uwe/ Thiersch, Hans/ Treptow, Rainer/Ziegler, Holger (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München, Reinhardt Verlag, S. 1492-1507.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a2, Seminar, SWS: 3

Mo woch 09:00 - 11:30 23.09.2024 - 30.12.2024 A - Gebäude - A 301 Loge

Lerninhalte

Soziale Probleme sind ein zentraler Gegenstand Sozialer Arbeit - aber was bedeutet das? In diesem Seminar gehen wir in einer konstruktivistischen Perspektive der Konstitution von sozialen Problemen nach, die nach diesem Verständnis nicht einfach "da sind", sondern gesellschaftlich erst zu sozialen Problemen gemacht werden.

Wir fragen erstens nach der Bedeutung der (Massen-)Medien in der Konstruktion sozialer Probleme und beginnen die Analyse medialer Darstellungen in Nachrichten und Reportagen. Wir fragen zweitens danach, was es bedeutet, Soziale Probleme als Gegenstand Sozialer Arbeit zu betrachten. Drittens erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen des Soziale-Probleme-Ansatzes sowie das darauf aufbauende konstruktionistisch-wissenssoziologische Analysemodell sozialer Probleme nach Michael Schetsche.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, im Sommersemester in studentischen Arbeitsgruppen ein selbst gewähltes und für die Soziale Arbeit relevantes "Soziales Problem" theoriefundiert und kritisch-reflexiv zu analysieren. Methodisch setzen wir uns im Seminar sowohl mit wissenschaftlichen Texten wie auch medialen Beiträgen zu sozialen Problemen auseinander. Wir beginnen außerdem die Arbeit in studentischen Kleingruppen zur tiefergehenden Analyse sozialer Probleme als Vorbereitung der Studienleistung.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a3, Seminar, SWS: 3

Di woch 09:00 - 11:30 24.09.2024 - 31.12.2024 A - Gebäude - A 302 Ott

Lerninhalte

Es ist eine gängige Vorstellung, dass „soziale Probleme“ – z.B. „(Kinder-/ Jugend-)Kriminalität“, „Teenagerschwangerschaft“, „Kindeswohlgefährdung“, „Überschuldung“ o.a. – klar und objektiv bestimmbar wären und, zumindest einige

davon, Gegenstand Sozialer Arbeit sind. Ausgeblendet oder vergessen wird dabei oft, dass dahinter Prozesse der Konstruktion und Konstitution dieser „sozialen Probleme“ stehen. In der Lehrveranstaltung fragen wir daher nach den komplexen Prozessen der Problematisierung sowie nach der Rolle, welche die Formen der gesellschaftlichen Problembearbeitung – insbesondere Soziale Arbeit – in diesen Prozessen spielen.

Die zweisemestrig angelegte Lehrveranstaltung zielt darauf, dass sich die Studierenden in Kleingruppen mit einem – für Soziale Arbeit – relevanten Problematisierungsprozess intensiv auseinandersetzen. Es soll nachvollzogen werden, welche Aushandlungsprozesse, welche Interessen und welche Formen der Institutionalisierung die Konstruktion und Konstitution des ausgewählten „sozialen Problems“ ausmachen. Im ersten Semester werden zunächst Theorieperspektiven erarbeitet und Beispiele für Problematisierungsprozesse diskutiert, um in einem weiteren Schritt die Arbeit an eigenen Themen in Arbeitsgruppen zu beginnen. Die Themen werden in Kleingruppen ausgearbeitet und im zweiten Semester präsentiert.

Ethische Grundlagen

BASA02b1, Seminar, SWS: 2

Do woch 16:00 - 17:30 26.09.2024 - 09.01.2025 C - Gebäude - C1.007 Reinhard

Lerninhalte Die Studierenden lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung sowie die gesellschaftliche Praxis.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben!

Ethische Grundlagen

BASA02b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 24.09.2024 - 31.12.2024 A - Gebäude - A 105 Geisthardt

Lerninhalte Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Hauptrichtungen ethischer Reflexion ein. Nach der Klärung von Grundbegriffen und der Vorstellung verschiedener Typen von Ethik werden die Bedeutung von Moral und Ethik für Individuen und soziale Systeme sowie das Verhältnis zu Religion und Recht erörtert. Anschließend werden exemplarisch an aktuellen Themen – bes. aus politischen Debatten – Wege ethischer Urteilsbildung bzw. Entscheidungsfindung vorgestellt, diskutiert und eingeübt. Dabei können auch Themenvorschläge aus dem Kreis der Studierenden aufgenommen werden.

Neben dem Erwerb und der Vertiefung von Kenntnissen hat die Veranstaltung zum Ziel, die Fähigkeit zum methodisch reflektierten ethischen Urteil wie zum Diskurs in ethischen Fragen zu fördern und weiterzuentwickeln. Im Blick sind dabei insbesondere Fragestellungen, die im Zusammenhang der Sozialen Arbeit relevant sind.

Im Rahmen der Veranstaltung wird durch den Dozenten eine schriftliche Zusammenfassung der einzelnen Themen mit Aufgaben zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die Bearbeitung der jeweiligen Themen und Aufgaben.

- Literatur
- Körtner, Ulrich H. J., *Evangelische Sozialethik*, Göttingen 2019 (UTB).
 - Pieper, Annemarie, *Einführung in die Ethik*, Tübingen 2017 (UTB).
 - *Ergänzend*: Horster, Detlef (Hg.), *Texte zur Ethik*, Ditzingen: Reclam 2017.

Ethische Grundlagen

BASA02b3, Seminar, SWS: 2

Di woch 17:40 - 19:10 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 104 Götzelmann

Lerninhalte Studierende lernen die Grundtypen ethischer Theorie und deren Grundbegriffe kennen. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung sowie die gesellschaftliche Praxis. Sie beginnen, den Gesamtzusammenhang von Gegenstand und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit philosophischen, theologischen und sozialwissenschaftlichen Theorien die grundlegenden ethischen Optionen der Praxis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie werden vertraut mit wichtigen ethischen Theorien und lernen, auf deren Basis zu argumentieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse ausgewählter anthropologischer Konzepte, auch bezüglich ihrer entwicklungspsychologischen und feministischen Hintergründe, und diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.

Literatur Dagmar Fenner (2010): Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr u.a. (UTB 3364)

Andreas Lob-Hüdepohl & Walter Lesch (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 8366)

Wolfgang Maaser (2015): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München: Beltz Juventa, 2. Aufl.

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 23.09.2024 - 30.12.2024 C - Gebäude - C0.007 Wagels

Lerninhalte **Menschenbilder und Subjektivität –**

ein Streifzug durch ausgewählte Konzepte der Psychologie

Psychologisches Wissen ist auf vielfältige Weisen eingebunden in persönliche und berufliche Kontexte, es begegnet uns in den Medien und ist Teil unseres Alltagswissens. Wie dieses Wissen zustande kommt, welche Bilder vom Mensch-Sein ihm jeweils zugrunde liegen und mit welchen Wirkungen es in Feldern Sozialer Arbeit verbunden ist, wird Thema der Veranstaltung sein. Das Seminar bietet Raum, (1) den Spuren dieses Wissens im eigenen Denken nachzugehen und (2) die Methoden (Fragebogen, Experiment, Introspektion) kennenzulernen, mit denen Konzepte wie ‚Intelligenz‘, ‚Verhalten‘ oder ‚Erfahrung‘ hervorgebracht werden. Schließlich geht es (3) darum, anhand der Begriffe ‚Persönlichkeit‘, ‚Selbst‘ und ‚Körperselbst‘

verschiedene theoretische Ansätze kennenzulernen, die Beziehung und Dialog ins Zentrum ihrer Betrachtung rücken und somit für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind.

Ziele sind, (1) theoretische Grundannahmen psychologischer Konzepte zu erkennen, sie kritisch zu reflektieren und als Teil eigenen Denkens und beruflichen Handelns bearbeitbar zu machen; (2) den Unterschied zwischen akademischen Grundlagenfächern und klinisch-pädagogischen Anwendungsfeldern zu verstehen; (3) die Bedeutung psychologischer Konzepte in der Sozialen Arbeit zu rekonstruieren.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden in den Seminarsitzungen ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Literatur

online in der Hochschulbibliothek:

- Wesenberg, Sandra / Gahleitner, Silke Birgitta (2022): Lehrbuch Psychologie in der Sozialen Arbeit: eine Einführung in psychosoziales Denken und Handeln in klinischen Handlungsfeldern. Beltz Juventa.
- Schönplflug, Wolfgang (2013): Geschichte und Systematik der Psychologie. Beltz (3., vollst. überarb. Fassung).

bei Interesse:

- Jürgens, Barbara (2015): Psychologie für die Soziale Arbeit. Nomos.

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a2, Seminar, SWS: 2

Fr woch 10:00 - 11:30 27.09.2024 - 10.01.2025 A - Gebäude - A 204 Leidich

Lerninhalte

Was ist „der Mensch“? Seit der Antike werden auf diese Frage unterschiedlichste Antworten gegeben. Bis heute hat es jedoch keine dieser Antworten geschafft, eine allumfassende Allgemeingültigkeit zu erlangen. So ist unser Alltag von verschiedensten Menschenbildern geprägt. Dies kann zu Widersprüchen, Konflikten und Dilemmata führen, aber auch Chancen für neue Denkweisen und Lösungswege eröffnen. Gleiches gilt für den Bereich der Wissenschaften: auch hier konkurrieren verschiedenste Menschenbilder miteinander und bilden die Grundlage für Theorien, Methoden, Verfahrens- und Handlungsweisen. Dies gilt entsprechend auch für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Doch welche Menschenbilder sind aus welchen Gründen relevant für Theorie und Praxis sozialer Arbeit? Welche Auswirkungen haben diese auf sozialarbeiterisches Handeln? Warum sollten diese bewusst wahrgenommen, analysiert und reflektiert werden und welche neuen Handlungsoptionen ergeben sich hieraus?

Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars sollen diese und weitere grundlegende Fragen zu Einfluss und Bedeutung von Menschenbildern im Zentrum der Betrachtung stehen. In einem ersten Schritt werden praktische Beispiele aus sozialarbeiterischen Kontexten im Seminar bearbeitet. Hierdurch soll ein Gespür für Bedeutung und Einfluss von Menschenbildern entwickelt werden (1.). Im Anschluss daran werden verschiedene Theorien aus den Bereichen der Soziologie, Psychologie und (Heil-/ Rehabilitations-)Pädagogik vorgestellt und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den zugrundeliegenden Vorstellungen vom Menschlichen erfolgen (2.).

Literatur

- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.) (2018): Der neue Mensch (Schriftenreihe/ Band 10247), Bonn online unter: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/10247_Der_neue_Mensch_web.pdf [Stand:28.06.2022].

- Pethes, Nicolas/ Griesecke, Birigt/ Krause, Marcus/ Sabisch, Katja (Hrsg.) (2008): Menschenversuche – Eine Anthologie 1750 – 2000, suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main (2. Aufl. 2021).
- Zichy, Michael (Hrsg.) (2020): Handbuch Menschenbilder, Springer VS, Wiesbaden. (Über VPN verfügbar)

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b1, Seminar, SWS: 2

Mi woch 08:15 - 09:45 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Rahn

Lerninhalte In der Veranstaltung werden wir uns mit pädagogischen Konzepten, Theorien und Diskursen auseinandersetzen, die für das Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit wichtige Bezugsgrößen darstellen. Nach einem einführenden Überblick über die wichtigsten Richtungen und Ansätze in der pädagogischen Theoriebildung setzen wir uns intensiv mit Fragen von und unterschiedlichen Positionen zu Erziehung, Bildung und Sozialisation auseinander. Darüber hinaus werden wir mit den Begriffen des pädagogischen Bezugs und der Sorge die pädagogischen Interaktionen in den Blick nehmen: „Sorgende Verhältnisse“ - so zumindest Jürgen Zinnecker - stellen den übergeordneten Schlüssel dar, mit dem sich das heterogene Feld der Pädagogik erschließen lässt.

Wichtig! Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Für die Teilnahme ist die Bereitschaft wichtig, die Kamerafunktion einzuschalten.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung und über Opene Olat bekanntgegeben.

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b2, Seminar, SWS: 2

Do woch 08:15 - 09:45 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 301 Ott

Lerninhalte **Erziehungswissenschaftliche Konzepte als Reflexionsinstrumente Sozialer Arbeit**

Die Lehrveranstaltung bietet einführende Einblicke in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Konzepte, die in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit als grundlegend gelten. Zentrale Begriffe wie Erziehung, Bildung, Sozialisation und Sorge werden im Seminar aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erarbeitet und bezogen auf die ihnen zugrunde liegenden Vorstellungen und Modelle von Persönlichkeitsentwicklung befragt. Da Begriffe und Konzepte gerade nicht unumstößlich definiert werden können, sondern in zeit-räumlich spezifischen gesellschaftlichen Kontexten umkämpft sind, wird es darum gehen, die jeweilige Konzeption in gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsverhältnissen einzuordnen und hinsichtlich ihrer Relevanz für Soziale Arbeit zu reflektieren. Die Frage nach der menschlichen Entwicklung wird hierbei nicht von einer „natürlichen Wesenhaftigkeit“ ausgehend gedacht, sondern von der Institutionalisierung pädagogischer Betreuungsverhältnisse her in den Blick genommen.

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b3, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	14:15 - 15:45	27.09.2024 - 27.09.2024	Keine Präsenz - Online	Fischer
Fr Einzel	14:15 - 19:10	04.10.2024 - 04.10.2024	C - Gebäude - C2.009	Fischer
Sa Einzel	10:00 - 15:45	05.10.2024 - 05.10.2024	A - Gebäude - A 302	Fischer
Fr Einzel	14:15 - 19:10	15.11.2024 - 15.11.2024	C - Gebäude - C2.009	Fischer
Sa Einzel	10:00 - 15:45	16.11.2024 - 16.11.2024	A - Gebäude - A 302	Fischer

Fr Einzel 14:15 - 15:45 13.12.2024 - 13.12.2024 Keine Präsenz - Online Fischer

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 23.09.2024 - 30.12.2024 A - Gebäude - A 202 Lorenz

Lerninhalte Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vittr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 08:15 - 09:45 19.09.2024 - 05.12.2024 A - Gebäude - A 204 Lorenz

Do woch 08:15 - 09:45 19.12.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 204 Lorenz

Lerninhalte Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht, und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 23.09.2024 - 06.01.2025 A - Gebäude - A 302 Pfeil

Lerninhalte

Das Seminar hat zwei Schwerpunkte: Im Vordergrund steht das Erlernen und Einüben des Handwerkszeugs der juristischen Fallbearbeitung: Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung, die in einer Vielzahl von Fällen trainiert wird.

Inhaltlich befassen sich die Studierenden mit den allgemeinen zivilrechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit:

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht und dort vor allem die Aufsichtspflicht.

Literatur

- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Stock, Christof/Schermaier-Stöckl, Barbara/Klomann, Verena/ Vitr, Anika: Soziale Arbeit und Recht. Lehrbuch. Nomos Verlag
- Kievel, Winfried/Knösel, Peter/Marx, Ansgar, Einführung in das Recht für Soziale Berufe, Luchterhand

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b1, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 17:30	04.10.2024 - 04.10.2024	A - Gebäude - A 203	Müller
Fr Einzel	10:00 - 15:45	15.11.2024 - 15.11.2024	B - Gebäude - B 005	Müller
Fr Einzel	10:00 - 17:30	06.12.2024 - 06.12.2024	A - Gebäude - A 103	Müller
Fr Einzel	10:00 - 15:45	13.12.2024 - 13.12.2024	C - Gebäude - C2.005	Müller

Lerninhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verwaltungs- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b2, Vorlesung, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Rein

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b3, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 302 Krauß

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a1, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 17:40 - 19:10 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 103 Resch

Lerninhalte Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen und Institutionen von (kapitalistischen) Gesellschaften, deren Veränderungen und mit dem alltäglichen Leben. Im Mittelpunkt stehen einerseits das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, andererseits Macht- und Herrschaftsverhältnisse. In der (relativ kurzen) Geschichte der Soziologie entwickelten sich verschiedene Perspektiven, um diese zu betrachten und zu analysieren. In der Vorlesung werden wir erste Annäherungen an verschiedene soziologische Denkweisen vollziehen, indem wir uns über soziologische Begriffe verständigen und die damit verbundenen Perspektiven ausloten. Wie können diese jeweils im Verhältnis zur Sozialen Arbeit gedacht werden? Aber nicht nur in Form von einführenden Vorlesungen soll das Thema bearbeitet werden. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion von ausgewählten Texten steht im Vordergrund. Kleine Recherchen und sehr kleine Feldforschungen und deren Interpretation dienen dazu, eine soziologische Perspektive auf Gegenstandsbereiche näher zu bestimmen.

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a2, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel 10:00 - 17:30 15.11.2024 - 15.11.2024 C - Gebäude - C2.015

Sa Einzel 10:00 - 15:45 16.11.2024 - 16.11.2024 A - Gebäude - A 202

Fr Einzel 10:00 - 17:30 22.11.2024 - 22.11.2024 C - Gebäude - C2.015

Sa Einzel 10:00 - 15:45 23.11.2024 - 23.11.2024 A - Gebäude - A 202

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a3, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 14:15 - 15:45 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 105 Hintz

Lerninhalte In dieser Einführung in Grundbegriffe und Denkweisen der Soziologie geht es in Vorlesung und Diskussion darum, den Studierenden ein Instrumentarium an die Hand zu geben, gesellschaftliche Probleme und Transformationen besser zu verstehen und argumentativ auseinandersetzen zu können.

Dazu gilt es, zwei zentrale Kompetenzen herauszubilden: Erstens, sich selbst als aktiven Teil der gesellschaftlichen Verhältnisse wahrzunehmen, d.h. als Mensch unter anderen Menschen, in sozial-ökonomisch-ökologischen Beziehungsgeflechten mit all ihren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen, Macht- und Herrschaftsrelationen in Leben und Arbeit. Zweitens, die Unmittelbarkeit des je persönlichen Erlebens und der alltäglichen Routinen zu reflektieren, um soziale Phänomene und Erfahrungen in ihren Kontexten sehen, denken und kritisch politisch zu können.

Ziel ist also nicht abstrakte soziologische Erkenntnisgewinnung, sondern die individuellen und kollektiven Handlungsmöglichkeiten in unseren immer komplexer werdenden, sich permanent transformierenden gesellschaftlichen Verhältnissen zu erweitern.

Anhand der Lektüre, Präsentation und Diskussion von kurzen Einführungstexten, exemplarischen historischen und theoretischen Positionen und ausgewählten Themenfeldern wie Kapital und Arbeit, Staat und Gesellschaft, (Re-)Nationalisierung/ Europäisierung und Globalisierung, Race/Class/Gender-Spaltungen etc. werden kritische Perspektiven auf bekannte Phänomene freigelegt, z.B. soziale/politische (Un-)Gleichheit und (Un-)Gerechtigkeit, sozial-ökologische Krise und Transformation, Migration und (Des-)Integration etc.

Sozialpolitik I

BASA05b1, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 24.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C1.012 Reitzig

Lerninhalte Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der Sozialpolitik und des Sozial- bzw. Wohlfahrtsstaates als zentrale Rahmenbedingungen moderner Sozialer Arbeit. In den Blick genommen wird dabei ebenso die Bedeutung sozialer Bewegungen für die Durchsetzung sozialer Rechte, wie die Doppelfunktion der Sozialpolitik im Hinblick auf soziale Integration bzw. Kohäsion und Herrschaftssicherung bzw. demokratische Stabilität. Darüber hinaus geht es darum, aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik (z.B. Arbeitslosigkeit) und der Transformation des Sozial-/ Wohlfahrtsstaates (z.B. im Prozess der Globalisierung) kritisch zu bewerten und in einen Bezug zu den Anforderungen an die Gestaltung der Praxis Sozialer Arbeit zu setzen.

Literatur

- Bäcker, Gerhard u.a. 2020: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: Ein Handbuch, 6. Aufl., Band 1. Wiesbaden
- Butterwegge, Christoph 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden
- Schui, Herbert 2014: Politische Mythen und elitäre Menschenfeindlichkeit, Halten Ruhe und Ordnung die Gesellschaft zusammen? Hamburg: VSA-Verlag

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Sozialpolitik I

BASA05b2, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 12:30 - 14:00 26.09.2024 - 09.01.2025 C - Gebäude - C1.011 Hintz

Lerninhalte In dieser Einführungsveranstaltung wollen wir uns - gerade angesichts der gegenwärtigen Krise des Sozialen und der Demokratie - ein grundlegendes Verständnis von Geschichte und Gegenwart, Struktur und Problemen insbesondere der deutschen Form des Sozialstaates und der Sozialpolitik erarbeiten. Dabei geht es schwerpunktmäßig um

- die ökonomischen und politischen Grundlagen,
- die historisch-ideologischen Ausprägungen,
- die administrativ-hierarchischen Besonderheiten des deutschen Sozialstaats,
- dessen neoliberale Transformationen sowie aktuelle sozialpolitische Probleme.

Zentrale Fragen sind: Was ist, warum gibt es und welchen Zielen und Zwecken dient Sozialpolitik bzw. sollte Sozialpolitik dienen? Wodurch unterscheidet sich Sozialpolitik von anderen Politikfeldern? Welche Prinzipien liegen der Sozialpolitik zugrunde? Wie ist das Verhältnis von sozialen Problemen, sozialen Bewegungen, Sozialpolitik und Sozialstaat? Und wie „sozial“ ist die aktuelle Sozialpolitik?

Last but not least: Was bedeutet das alles für die (kritische) Sozialarbeit - konkreter noch: für Sie im zukünftigen beruflichen Alltag? In Vorlesung und Diskussion sind deshalb die Fragen nach der Bildung und alltagspolitischen Praxis kritisch-selbstverantwortlicher, (sozial-)politisch engagierter Sozialarbeiter:innen immer mit thematisch.

Literatur

- BUTTERWEGGE, C. 2014: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. akt. Aufl. Wiesbaden.
- DIETZ, Berthold u.a. 2015: Sozialpolitik kompakt, 3. überarb. Aufl. Wiesbaden.
- DILLMANN, R. / SCHIFFER-NASSERIE, A. 2018: Der soziale Staat. Hamburg.

BASA01b: Wahlverfahren Ästhetische Praxis

Übung

Di	gerWoch	14:15 - 17:30	24.09.2024 - 07.01.2025
Di	Einzel	14:15 - 17:30	08.10.2024 - 08.10.2024
Di	Einzel	14:15 - 17:30	22.10.2024 - 22.10.2024
Di	Einzel	14:15 - 17:30	26.11.2024 - 26.11.2024
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	27.01.2025 - 27.01.2025
Do	Einzel	14:15 - 17:30	30.01.2025 - 30.01.2025
Fr	Einzel	14:15 - 17:30	31.01.2025 - 31.01.2025
Di	Einzel	14:15 - 17:30	24.09.2024 - 24.09.2024
Di	Einzel	14:15 - 17:30	01.10.2024 - 01.10.2024
Di	Einzel	14:15 - 17:30	15.10.2024 - 15.10.2024
Di	Einzel	14:15 - 17:30	29.10.2024 - 29.10.2024
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	30.10.2024 - 30.10.2024
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	27.11.2024 - 27.11.2024
Mi	Einzel	10:00 - 11:30	11.12.2024 - 11.12.2024
Fr	Einzel	10:00 - 15:45	10.01.2025 - 10.01.2025
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	28.10.2024 - 28.10.2024
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	11.11.2024 - 11.11.2024
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	25.11.2024 - 25.11.2024
Mo	Einzel	14:15 - 17:30	09.12.2024 - 09.12.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	21.01.2025 - 21.01.2025
Mi	Einzel	10:00 - 13:15	22.01.2025 - 22.01.2025
Do	Einzel	10:00 - 13:15	23.01.2025 - 23.01.2025
Di	Einzel	10:00 - 13:15	01.10.2024 - 01.10.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	29.10.2024 - 29.10.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	26.11.2024 - 26.11.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	10.12.2024 - 10.12.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	17.12.2024 - 17.12.2024
Di	Einzel	10:00 - 13:15	07.01.2025 - 07.01.2025
Di	woch	11:45 - 13:15	24.09.2024 - 07.01.2025

Lerninhalte

Dies ist das Wahlverfahren für BASA01b.

3. Fachsemester

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:15 - 15:45 23.09.2024 - 06.01.2025 A - Gebäude - A 302 Loge

- Lerninhalte** Die Beschäftigung mit Professionalisierungsansätzen Sozialer Arbeit im Studium ist aus mehreren Gründen notwendig: Sie dient der theoretischen Fundierung und Reflexion des beruflichen Handelns, fördert die kritische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlich-politischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und bietet einen Rahmen für das Verständnis der Entwicklung dieses komplexen Berufsfeldes und dessen Einbettung in gesellschaftlich-politische Macht- und Herrschaftsverhältnisse.
- In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit verschiedenen Professionalisierungsansätzen auseinander und vergleichen drei theoretische Perspektiven miteinander. Im Fokus stehen der (1) strukturfunktionalistische Zugang, (2) die interaktionistische Perspektive auf Professionalisierung und (3) das Konzept der Habitussensibilität als Voraussetzung für Professionalität in der Sozialen Arbeit.
- Methodischer Kern des Seminars ist die Erarbeitung von drei grundlegenden Texten, die Sie in den Literaturangaben finden und die wir im Laufe des Semesters Schritt für Schritt - entsprechend dem Seminarplan - gemeinsam durchdringen. Die Erarbeitung erfolgt sowohl individuell als auch in Gruppen und wird durch gezielte Orientierungsfragen unterstützt. Ihre Ergebnisse werden im Plenum besprochen und die wichtigsten Erkenntnisse gemeinsam festgehalten.
- Literatur** Massah, Stefanie (2021): Auf Spurensuche. Über die Bedeutung des Habituskonzepts für Professionalität in der Sozialen Arbeit. In: Scheller, Gitta; Rohloff, Sigurdur (Hrsg.): Habitus und Geschmack in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Praxisbuch. Weinheim: Beltz. S. 84-112.
- Oevermann, Ulrich (2009): Die Problematik der Strukturlogik des Arbeitsbündnisses und der Dynamik von Übertragung und Gegenübertragung einer professionalisierten Praxis von Sozialarbeit. In: Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun; Müller, Silke (Hrsg.): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag. S. 113-142.
- Schütze, Fritz (1992): Sozialarbeit als "bescheidene" Profession. In: Dewe, Bernd; Ferchhoff, Wilfried; Radtke, Frank-Olat (Hrsg.): Erziehen als Profession: Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske und Budrich. S. 132-170.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a2, Seminar, SWS: 2

Di woch 17:40 - 19:10 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 202 Rahn

- Lerninhalte** Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den professionalisierungstheoretischen Diskursen der Sozialen Arbeit sowie wichtigen Professionalisierungsmodellen und -mustern innerhalb dieses Diskurses. Wir setzen uns mit der Struktur und den Paradoxien bzw. Spannungsfeldern professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit auseinander und diskutieren die Herausforderungen, die daraus für fachliches Handeln entstehen.
- Literatur** Literatur wird in der Veranstaltung und über Open Olat bekanntgegeben.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a3, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 11:30 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Rahn

Lerninhalte Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den professionalisierungstheoretischen Diskursen der Sozialen Arbeit sowie wichtigen Professionalisierungsmodellen und -mustern innerhalb dieses Diskurses. Wir setzen uns mit der Struktur und den Paradoxien bzw. Spannungsfeldern professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit auseinander und diskutieren die Herausforderungen, die daraus für fachliches Handeln entstehen.

Wichtig! Die Veranstaltung wird über Zoom angeboten. Ihre Teilnahme setzt voraus, dass sie mit aktivierter Kamerafunktion dabei sind.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung und über Open Olat bekanntgegeben.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 16:00 - 17:30 23.09.2024 - 06.01.2025 C - Gebäude - C1.011 Loge

Lerninhalte Die theoretischen Bezüge der Sozialen Arbeit sind vielfältig wie die Soziale Arbeit selbst. In den ersten Sitzungen des Seminars verschaffen wir uns einen Überblick über den Theorienpluralismus in der Sozialen Arbeit und nähern uns einer Systematisierung anhand der sieben Kristallisationspunkte nach Cornelia Füssenhäuser an. Anschließend erarbeiten wir gemeinsam den zentralen Ansatz der Lebensweltorientierung nach Hans Thiersch. Schließlich setzen sich die Studierenden in Kleingruppen mit je einem weiteren, selbst gewählten theoretischen Ansatz auseinander - etwa der systemischen, der psychoanalytischen oder der intersektionalen Sozialen Arbeit. Bei alledem leiten uns u.a. die Fragen, was eine Theorie Sozialer Arbeit leisten kann (und was nicht), worin sich die Theorien unterscheiden, welche Grundannahmen sie treffen, was sie als Gegenstand und Aufgabe der Sozialen Arbeit verstehen und was das für die Praxis Sozialer Arbeit bedeuten kann.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 24.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C1.007 Böttcher

Lerninhalte *„Nicht das Gute ist der Gegenstand der Theorie. Sie setzt die Reproduktion des Lebens immer schon voraus. Ihr Element ist die Freiheit, ihr Thema die Unterdrückung.“* (Adorno/Horkheimer: Dialektik der Aufklärung)

Die Soziale Arbeit hat sich insbesondere seit den 1970er Jahren sowohl in ihrer Praxis (professionalisierte und institutionalisierte Handlungsfelder) als auch in ihrer Theorie, die selbst vielfach Sediment wissenschaftspolitischer Etablierungskämpfe auf dem Weg zu einer eigenen Disziplin ist, stark ausdifferenziert. Doch wozu bedarf es überhaupt dieser Theorien, wenn sich doch durch die konkreten Phänomene der Praxis (Hilfesuche, Erziehungs Herausforderungen, soziale oder psychische Beeinträchtigungen, Delinquenz etc.) das Handlungserfordernis der Sozialarbeiter:innen in den zu bewältigenden Situationen unmittelbar aufdrängt? Reicht es dann nicht, wenn Sozialarbeiter_innen für Hilfestellungen mit einem „Methodenkoffer“ ausgestattet sind, der ihnen konkrete Techniken für die eingeforderte Hilfe an die Hand gibt? Ist nicht alle Theorie immer schon 'grau', wie Goethes Mephistopheles seinem Schüler Dr. Faust weißmachen wollte. Nicht nur Mephistopheles will hier seinen Schüler an der Nase herumführen...

Theorien dienen der Generalisierung - sie helfen, ein Phänomen in einem größeren Kontext zu begreifen, um so Einzeltatsachen nicht isoliert nebeneinander stehen lassen zu müssen. Theorien bilden genau zu diesem Zweck Begriffe (und ganze Begriffsapparate!), die den Sozialarbeiter:innen dabei helfen sollen, sich vorübergehend von jenem Problem distanzieren zu können, mit dem sie konfrontiert und vielfach in der Situation verstandesmäßig vorübergehend überwältigt sind. Theorien sollen also dabei helfen, Wissen über Strukturen zu erzeugen und verselbstständigte Handlungsroutinen (selbst)kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns einen Überblick zur Systematik von Theoriebildung verschaffen: Wie wird das Wissen über Theorien geordnet? Wer sagt warum, welche Theorie überhaupt eine Theorie Sozialer Arbeit ist? Dadurch werden wir uns zugleich verschiedene erkenntnistheoretische Zugänge zur Theoriebildung Sozialer Arbeit erwerben und uns einige Theoriepositionen exemplarisch gemeinsam erarbeiten. Die ‚Kritik‘ an den bzw. ihre Rolle innerhalb der unterschiedlichen Theorien wird neben der Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis gleichermaßen eine zentrale Rolle innerhalb unseres Seminarverlaufs spielen. Neben dem Ansatz von Hans Thiersch, dem „spiritus rector der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit“ (Stork), wenden wir uns zudem weiteren aktuellen Theoriepositionen (Böhnisch, Winkler, Staub-Bernasconi etc.) zu.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b3, Seminar, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Rahn

Lerninhalte Die Soziale Arbeit hat sich als Disziplin und Profession ausdifferenziert und zeichnet sich durch einen ausgeprägten Theorienpluralismus aus. In diesem Seminar wird ein Überblick über die jüngere Geschichte der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit gegeben und versucht, ihren aktuellen Stand darzustellen. Neben diesem eher systematisierenden Überblick werden die Studierenden sich mit zwei aktuellen Theoriepositionen ausführlicher auseinandersetzen: Im Plenum mit der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit nach Hans Thiersch und mit einer weiteren Theorie in Kleingruppenarbeit. Wir werden uns damit auseinandersetzen, was eine Theorie leisten muss, welche Aussagen von ihr zu erwarten sind ... und überlegen, welchen Nutzen die Praxis Sozialer Arbeit von Theorien haben kann. Wir werden auch überlegen, worin sich Theorien unterscheiden, ob sie Unterschiede im Gegenstand Sozialer Arbeit sehen, welchen wissenschaftlichen Grundpositionen, welchen Wissenschaftstheorien sie sich verpflichtet sehen und diskutieren, welche Auswirkungen das hat.

Wichtig! Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Ihre Teilnahme setzt voraus, dass Sie die Kamerafunktion während der Veranstaltung aktivieren.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung und über Open Olat bekanntgegeben.

Methoden der Sozialforschung

BASA07b1, Seminar, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 26.09.2024 - 02.01.2025 C - Gebäude - C2.160 Loge

Lerninhalte Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Methoden der Sozialforschung mit einem besonderen Fokus auf deren Anwendung in der Sozialen Arbeit und auf das Forschen mit Leitfadeninterviews. Die Studierenden lernen erstens, die grundlegenden Unterschiede zwischen quantitativer und qualitativer Forschung zu verstehen, indem sie sich mit den zugrunde liegenden Wissenschaftstheorien, Denklogiken,

Fragestellungen und Methoden auseinandersetzen. Ein zweiter Bestandteil des Seminars ist das Lesen und Verstehen publizierter Forschung. Die Studierenden analysieren nach eigenem Interesse ausgewählte Studien zu unterschiedlichen Themen Sozialer Arbeit (partizipative Forschung in der Wohnungslosenhilfe, Unterstützung von Trans*-Jugendlichen durch die Schulsozialarbeit, Wege in die Heimerziehung, der Berufseinstieg im Jugendamt, die Bedeutung sozialer Netzwerke für den Bildungsweg). Diese Analysen ermöglichen ein tieferes Verständnis für die Interpretation und den Nutzen von Forschungsergebnissen in der Sozialen Arbeit.

Anschließend legen wir den Fokus auf das Forschen mit Leitfadenterviews. Die Studierenden schlüpfen selbst in die Rolle der Forscher*innen, in dem sie in Kleingruppen eine Fragestellung und einen Interviewleitfaden entwickeln, ein Interview durchführen und Teile des Materials transkribieren. Diese praktischen Übungen ermöglichen den Studierenden, erste eigene Forschungserfahrungen zu sammeln und zu reflektieren. Den Abschluss des Seminars bildet ein Blick auf die verschiedenen Methoden der Interviewauswertung.

Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Methoden der Sozialforschung

BASA07b2, Seminar, SWS: 2

Di	Einzel	14:15 - 17:30	24.09.2024 - 24.09.2024	B - Gebäude - B 011	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	08.10.2024 - 08.10.2024	C - Gebäude - C2.013	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	22.10.2024 - 22.10.2024	C - Gebäude - C2.013	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	05.11.2024 - 05.11.2024	C - Gebäude - C2.013	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	19.11.2024 - 19.11.2024	C - Gebäude - C2.021	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	03.12.2024 - 03.12.2024	C - Gebäude - C2.013	Lutz-Kluge
Di	Einzel	14:15 - 17:30	17.12.2024 - 17.12.2024	A - Gebäude - A 206	Lutz-Kluge

Methoden der Sozialforschung

BASA07b3, Seminar, SWS: 2

Do	woch	14:15 - 15:45	26.09.2024 - 09.01.2025	C - Gebäude - C2.160	Resch
----	------	---------------	-------------------------	----------------------	-------

Lerninhalte In dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst einen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung verschaffen. Anhand von kleinen Übungsaufgaben sollen konkrete Erfahrungen mit den verschiedenen Instrumenten zur Datenerhebung gesammelt werden. Der Schwerpunkt wird auf unterschiedlichen Formen von Forschungsinterviews liegen. Sowohl die Erhebung als auch die Interpretation von (Experten-, biographischen, themenzentrierten) Interviews bis hin zu Gruppengesprächen wird in den Blick genommen. Für die theoretische Reflexion gilt es zu überlegen, welche Methode welche „Ergebnisse“ forciert. Die „Logik des Vergleichs“ als wichtige Errungenschaft von Feldforschung wird veranschaulicht. In den Auswertungen wird eine reflexive Interpretation eingeübt.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c1, Übung, SWS: 2

Fr	woch	10:00 - 11:30	27.09.2024 - 10.01.2025	A - Gebäude - A 105	Nowocien
----	------	---------------	-------------------------	---------------------	----------

Lerninhalte Methodentheoretisch kann „Beratung“ als eine der zentralsten Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit angesehen werden, und doch sehen wir uns oftmals nur mit einem verkürzten Verständnis dieser konfrontiert. Zu Beginn des Seminars wird es daher zunächst eine Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung sozialpädagogischer Beratung geben, um im weiteren Verlauf

die fachlich-professionelle Relevanz des Verständnisses von Beratung herausarbeiten zu können. Ausgangspunkt ist hierbei die Annahme, dass Beratung als Phänomen gesellschaftlicher und politischer Prozesse verstanden werden kann und es folglich eine multiperspektivische Klärung der Begrifflichkeit, Methoden und Ziele bedarf. Neben einer begrifflichen Auseinandersetzung wird der Anspruch erhoben, sich im selben Maße auch fachpraktischen Fragestellungen zu widmen u.a. „Was zeichnet eine hilfreiche und gute Beratung aus? Mit welchen Herausforderungen sehen sich Berater*innen und Beratene gleichermaßen konfrontiert?“. In Form von Rollenspielen sollen theoretische Überlegungen praktische Anwendung finden. Bei einer Seminarteilnahme wird die Bereitschaft dazu vorausgesetzt. Ein Schwerpunkt des Seminars wird die Einzelberatung im Kontext Schule sein, mit Fallbeispielen aus der schulsozialarbeiterischen Praxis.

Literatur

- Gahleitner, S. / Kupfer, A. / Nestmann, F. / Wesenberg, S. (2022): Weder feindliche Schwestern noch beste Freundinnen: Beratung und Psychotherapie auf der Suche nach Eigenständigkeit und Kooperation. In: u.a. Märtens, M (Hg.): Alles Erfindung? Länderübergreifende Perspektiven auf Beratung und Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht Verlag.
- Sawatzki, M. (2023). Sozialpädagogische Beratung im Kontext von Schule. In: Böllert, K., Demski, J., Bokelmann, O. (eds) Ganztagsbildung. Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion, vol 26. Springer VS, Wiesbaden.
- Weinhardt, M. (2018): Beraten. In: G. Graßhoff, A. Renker & W. Schröer (Hg.): Lehrbuch Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07c2, Übung, SWS: 2

Fr woch 08:15 - 09:45 11.10.2024 - 27.12.2024 B - Gebäude - B 012 Kraus

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d1, Übung, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 17:30	11.10.2024 - 11.10.2024	A - Gebäude - A 102b	Kaufmann
Fr Einzel	10:00 - 17:30	08.11.2024 - 08.11.2024	A - Gebäude - A 102b	Kaufmann
Fr Einzel	10:00 - 17:30	06.12.2024 - 06.12.2024	B - Gebäude - B 005	Kaufmann
Fr Einzel	10:00 - 13:15	13.12.2024 - 13.12.2024	B - Gebäude - B 005	Kaufmann

Lerninhalte

Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der Gruppenarbeit.

Neben Theorieimpulsen kommen die Studierenden selbst ins Handeln und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07d2, Übung, SWS: 2

Sa Einzel	10:00 - 17:30	26.10.2024 - 26.10.2024	B - Gebäude - B 013	Kaufmann
Sa Einzel	10:00 - 17:30	23.11.2024 - 23.11.2024	B - Gebäude - B 013	Kaufmann
Sa Einzel	10:00 - 17:30	07.12.2024 - 07.12.2024	B - Gebäude - B 013	Kaufmann
Sa Einzel	10:00 - 13:15	14.12.2024 - 14.12.2024	B - Gebäude - B 013	Kaufmann

Literatur Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit, sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der Gruppenarbeit.

Neben Theorieimpulsen kommen die Studierenden selbst ins Handeln und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e1, Übung, SWS: 2

Do	woch	14:15 - 15:45	26.09.2024 - 14.11.2024	A - Gebäude - A 202	Loge
Fr	Einzel	08:15 - 17:30	06.12.2024 - 06.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Loge
Do	Einzel	14:15 - 15:45	19.12.2024 - 19.12.2024	A - Gebäude - A 202	Loge
Do	woch	14:15 - 15:45	02.01.2025 - 09.01.2025	A - Gebäude - A 202	Loge

Lerninhalte "Soziale Brennpunkte" bzw. "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf" sind wirkmächtige Raumkonstruktionen mit besonderer Relevanz für zahlreiche Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Durch ihre Definition werden nicht nur Gelder für sozialraumorientierte Angebote legitimiert, sondern ebenso Prozesse der Stigmatisierung, Territorialisierung und Responsibilisierung gestützt. In diesem Seminar erkunden wir diese Zusammenhänge: Wir erarbeiten sozialwissenschaftliche Grundlagen zum Konzept des "sozialen Raums" und ziehen Schlussfolgerungen für eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit, die sich als Gestalterin sozialer Verhältnisse versteht und die damit verbundenen Dilemmata reflektiert und bearbeitet. Dabei werden uns das *relationale Raumkonzept* nach Martina Löw sowie der Ansatz von *Sozialraumarbeit als reflexive räumliche Haltung* nach Fabian Kessl und Christian Reutlinger leiten.

Nach diesem theoretisch-methodischen Einstieg wird es konkret: Im Rahmen der Studienleistung setzen die Studierenden in Kleingruppen eigene (kleine) Sozialraumanalysen in einem selbst gewählten Stadtteil durch. Dabei erproben sie Methoden wie die der Stadtteilbegehung, der Autofotografie oder der aktivierenden Befragung. Die Ergebnisse dieser Sozialraumanalysen light werden in einem Blocktermin präsentiert, reflektiert und gemeinsam diskutiert. Am Ende unserer "Raumreise" wagen wir schließlich noch einen Exkurs hin zur - in den letzten Jahren besonders bedeutsam gewordenen - Frage, wie wir unseren erarbeiteten Zugang zum Sozialraum um die Dimension des virtuellen Raums ergänzen können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Seminar mehrere wöchentliche Termine und einen Blocktag umfasst.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07e2, Übung, SWS: 2

Mo	woch	10:00 - 11:30	23.09.2024 - 06.01.2025	A - Gebäude - A 303	Dillmann
----	------	---------------	-------------------------	---------------------	----------

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biografiearbeit

BASA07f1, Übung, SWS: 2

Do woch 11:45 - 13:15 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 305 Resch

Lerninhalte Das Seminar ist als Übung konzipiert und auf eine kritisch-reflexive Annäherung an das Konzept „Biografie“ sowie auf die „Alltäglichkeit“ biografischen Arbeitens gerichtet. Anhand unterschiedlicher Varianten biografischer Selbstdarstellungen werden kritische Interpretationen eingeübt. Individuen und „ihre“ Biografie(n) in jeweils zu spezifizierenden gesellschaftlichen Kontexten sind das Thema. Wir werden uns mit (konkurrierenden) Theorien über die Aussagekraft von biografischem Erzählen beschäftigen: von naturalistischen bis zu konstruktivistischen Verständnissen. Die sozialen Implikationen und Dimensionen von „Biografie-Orientierung“ sind Gegenstand des Nachdenkens. Mit diesem theoretischen und empirisch erprobten Wissen wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Bedeutung von verschiedenen Methoden und Techniken von „Biografie-Arbeit“ als grundlegende Orientierung von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit thematisiert und reflektiert. Das Verhältnis von Biografie-Arbeit und/oder Einzelfallanalyse zu gesellschaftlichen und institutionellen Anforderungen sowie Bedingungen wird als "roter Faden" das Seminar strukturieren.

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biografiearbeit

BASA07f2, Übung, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 23.09.2024 - 06.01.2025 A - Gebäude - A 203 Vogel

Lerninhalte Was ist der Fall? Diese Frage eint sowohl die sozialwissenschaftliche Forschung auch die sozialarbeiterische Praxis und fordert in ihrer Beantwortung verschiedenste Disziplinen, Professionen und Methoden heraus. Die rekonstruktive Perspektive zeichnet neben der Inanspruchnahme interdisziplinärer Vorgehensweisen und einem reziproker Transfer zwischen empirischer Forschung, Handlungstheorie und Interventionspraktiken vor allem der Fokus auf das subjektive bzw. ethnografische Sinnverstehen bzw. Verstehen-wollen und der dazu gehörigen Achtung vor und Neugier gegenüber den Eigenlogiken und biografischen Selbstverständnissen der handelnden Individuen in Wechselwirkung mit der sozialen Ordnung, in der sie sich befinden, aus.
Im Seminar sollen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit erhalten, sich anhand von zentralen Texten und Praxisbeispielen mit den Fragen der Fall- und Biographiearbeit auseinanderzusetzen sowie deren Methoden anwendungsorientiert zu erproben. Ziel des Seminars ist neben der kritischen Auseinandersetzung mit diagnostischen Ansätzen und alltäglichen Normalitätskonstruktionen in der Sozialen Arbeit ebenso eine Handlungssicherheit im professionellen Umgang mit sozialwissenschaftlichen Forschungs- und sozialarbeiterischen Interventionsansätzen zu erlangen und diese zu verknüpfen.

Literatur

- Gildemeister, Regina; Robert, Günther (1997): "Ich geh da von einem bestimmten Fall aus". Professionalisierung und Fallbezug in der Sozialen Arbeit. In: Gisela Jakob (Hg.): Rekonstruktive Sozialpädagogik. Konzepte und Methoden sozialpädagogischen Verstehens in Forschung und Praxis. Weinheim: Juventa , S. 23–39.
- Köttig, Michaela; Rätz, Regina (2017): Rekonstruktive Fallbearbeitung in der Kinder- und Jugendhilfe. Dialogische Biografiearbeit in institutionellen Kontexten. In: Bettina Völter und Ute Reichmann (Hg.): Rekonstruktiv denken und handeln. Rekonstruktive Soziale Arbeit als professionelle Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich , S. 95–111.

- Langhanky, Michael (2017): Diagnostik. Eine Kunst des Regierens. In: Michael Langhanky (Hg.): Auf der Suche nach einem anderen Wir. Kleine Narrative zu einer kritischen Sozialen Arbeit. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, S. 173–184.

Platzvergabeverfahren zu Methoden in der Sozialen Arbeit (für 3. Semester BASA)

BASA 07 Platzvergabe, Übung

- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	11:45 - 15:45	04.10.2024 - 04.10.2024	A - Gebäude - A 301	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	11.10.2024 - 11.10.2024	A - Gebäude - A 301	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	25.10.2024 - 25.10.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	08.11.2024 - 08.11.2024	C - Gebäude - C1.012	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	29.11.2024 - 29.11.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	06.12.2024 - 06.12.2024	A - Gebäude - A 301	Krieger, Osthoff
Fr Einzel	11:45 - 15:45	03.01.2025 - 03.01.2025	Keine Präsenz - Online	Krieger, Osthoff

Lerninhalte

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können. Sie erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, z.B. aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb analytischer und diagnostischer Kompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt.

Inhalte:

1. Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
2. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
3. Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
4. Netzwerkarbeit und social support
5. Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
6. Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
7. Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit
8. Traumadiagnostik und Traumapädagogik
9. Systemisch-konstruktivistische Ansätze zur Ressourcenanalyse und Ressourcenarbeit

- 10. Soziale Arbeit und ökologische Nachhaltigkeit
- 11. Internationale Soziale Arbeit

Prüfungsleistungen : Die Prüfungsleistungen werden vorwiegend im nachfolgenden Semester schwerpunktmäßig individuell oder in kleinen Arbeitsgruppen durch Referate, individuell durch Hausarbeiten, auf Wunsch auch Portfolios erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden.

Achtung Termine! Da der Zeitpunkt des Lehrangebotes mit einigen Blockveranstaltungen für das dritte Semester parallel liegt, werden wir zu Anfang der Lehrveranstaltung terminliche Alternativen organisieren, um interessierten Student:innen die Teilnahme an den parallel stattfindenden Blockveranstaltungen zu ermöglichen. Bitte halten Sie sich hierfür grundsätzlich die Zeit von 11.45 h bis 15.45 h freitags frei, damit wir Ausgleichsblocks (4-stündig) bilden können.

Literatur

- Germain, Carel B./ Gitterman, Alex: Praktische Sozialarbeit. Das „Life Model“ der Sozialen Arbeit. Fortschritte in Theorie und Praxis. 3. Aufl. Stuttgart: Enke 1999.
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a2, Seminar, SWS: 2

Fr	Einzel	11:45 - 15:45	04.10.2024 - 04.10.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	18.10.2024 - 18.10.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	22.11.2024 - 22.11.2024	A - Gebäude - A 302	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	13.12.2024 - 13.12.2024	C - Gebäude - C2.009	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	20.12.2024 - 20.12.2024	C - Gebäude - C1.012	Krieger,Osthoff
Fr	Einzel	11:45 - 15:45	10.01.2025 - 10.01.2025	Keine Präsenz - Online	Krieger,Osthoff

Lerninhalte

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung, des ökosozialen Ansatzes, der Sozialraumorientierung und der systemischen Theorien der Sozialen Arbeit erhalten Studierende ein Grundwissen, um Entwicklungs- und Versorgungsbedingungen der Klientel einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können. Sie erwerben methodisches Wissen zur Erfassung subjektiver Problemsichten der Klientel, zur Analyse von Lebenslagen und Lebensführungsstilen, zur Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Netzwerkressourcen und zur sozialpädagogischen Intervention aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven, z.B. aus ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht, und lernen Grundlagen ressourcenorientierten Arbeitens mit Einzelnen, Gruppen und in der Gemeinwesenarbeit kennen. Die Veranstaltung ist vorwiegend auf das Fallverstehen und auf den Erwerb analytischer und diagnostischer Kompetenzen in der Sozialen Arbeit ausgelegt.

Inhalte:

1. Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
2. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
3. Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
4. Netzwerkarbeit und social support
5. Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
6. Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
7. Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit
8. Traumadiagnostik und Traumapädagogik
9. Systemisch-konstruktivistische Ansätze zur Ressourcenanalyse und Ressourcenarbeit
10. Soziale Arbeit und ökologische Nachhaltigkeit
11. Internationale Soziale Arbeit

Prüfungsleistungen : Die Prüfungsleistungen werden vorwiegend im nachfolgenden Semester schwerpunktmäßig individuell oder in kleinen Arbeitsgruppen durch Referate, individuell durch Hausarbeiten, auf Wunsch auch Portfolios erbracht. Sie können bereits durch die Recherchen der Arbeitsgruppen in diesem Semester vorbereitet werden.

Achtung Termine! Da der Zeitpunkt des Lehrangebotes mit einigen Blockveranstaltungen für das dritte Semester parallel liegt, werden wir zu Anfang der Lehrveranstaltung terminliche Alternativen organisieren, um interessierten Student:innen die Teilnahme an den parallel stattfindenden Blockveranstaltungen zu ermöglichen. Bitte halten Sie sich hierfür grundsätzlich die Zeit von 11.45 h bis 15.45 h freitags frei, damit wir Ausgleichsblocks (4-stündig) bilden können.

Literatur

- Germain, Carel B./ Gitterman, Alex: Praktische Sozialarbeit. Das „Life Model“ der Sozialen Arbeit. Fortschritte in Theorie und Praxis. 3. Aufl. Stuttgart: Enke 1999.
- Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.
- Laireiter, A. (Hrsg.): Soziales Netzwerk und soziale Unterstützung. Konzepte, Methoden und Befunde. Bern/Göttingen/Toronto/Seattle: Huber 1993.
- Möbius, T./ Friedrich, S.: Ressourcenorientiert arbeiten. Anleitung zu einem gelingenden Praxistransfer im Sozialbereich. Wiesbaden: VS 2010.

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a3, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 202 Bonhage

Lerninhalte In diesem Seminar wird Rassismus als gesellschaftliches Verhältnis in den Blick genommen und die Auswirkungen auf die Lebenswelt und den Alltag beleuchtet.

Neben der Auseinandersetzung mit Definitionen und der Analyse ideologischer Diskurse wird Rassismus auf institutioneller Ebene beleuchtet und die Frage bearbeitet, in wieweit sich die (kritische) Soziale Arbeit als Institution an der Reproduktion von Rassismen beteiligt.

Literatur

- Hall, Stuart (1989): Rassismus als ideologischer Diskurs. In: Das Argument 178, Hamburg: Argument Verlag. S. 913-921
- Kalpaka, Anita (2009): Institutionelle Diskriminierung im Blick- Von der Notwendigkeit Ausblendungen und Verstrickungen in rassismuskritischer Bildungsarbeit zu thematisieren, in: Scharathow, Wiebke / Leiprecht, Rudolf: Rassismuskritik. Rassismuskritische Bildungsarbeit, Band 2, Schwalbach: Wochenschauverlag, S. 25-40.

Krisen der Lebensführung I

BASA08b1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 12:30 - 14:00 23.09.2024 - 06.01.2025 C - Gebäude - C1.007 Wagels

Lerninhalte **Körper, Sprache, Zugehörigkeit – Krisenhaftes Erleben und Gesellschaft**

Der Begriff ‚Krise‘ ist negativ belegt: Er bezeichnet einen Ausnahmezustand, ein Aussetzen des Selbstverständlichen, ein Nicht-Zurechtkommen im Alltag oder im Sozialen. Krisen treten plötzlich und unerwartet auf oder sind in prekären Lebensbedingungen und machtvollen Verhältnissen wie Sexismus, Rassismus, Able-ismus auf Dauer gestellt. Krisen werden von starken Emotionen, von Angst, Unsicherheit, Isolation oder Resignation begleitet. Zugleich verweisen Krisen auf Brüche im Bestehenden und das Potential - oder die Notwendigkeit - für Veränderung: Was braucht es an Struktur, an Beziehungen, an Kollektivität, um Veränderungen zu bewirken und (wieder) handlungsfähig zu werden?

Wir wenden uns dem Phänomen der ‚Krise‘ auf verschiedenen Ebenen zu: Im ersten Teil der Veranstaltung fragen wir nach dem subjektiven Erleben, das sich im Körper, in der Sprache, im Selbsterleben manifestiert, und nach Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Umfeld. In einem zweiten Teil thematisieren wir die gesellschaftliche Bedingtheit von Krisen in verschiedenen Feldern: geschlechtliche Selbstbestimmung und das Recht auf körperliche Unversehrtheit im Feld von Trans- und Intergeschlechtlichkeit; Sprache und Mehrsprachigkeit im Feld von Flucht und Migration; der Norm des *Weiß*-Seins und Rassismus in therapeutischen Kontexten.

Ziele der Veranstaltung sind, (1) die Normalität von Krisen in den Blick zu rücken, (2) das Zusammenspiel von Krisenerleben und gesellschaftlichen Bedingungen in verschiedenen Feldern zu verdeutlichen und (3) für Fragen nach Struktur, Kollektivität und Handlungsmacht zu sensibilisieren.

Ausgewählte Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt, sie werden für die Seminarsitzungen vorbereitet und gemeinsam diskutiert.

Literatur online in unserer Hochschulbibliothek:

- Anhorn, Roland / Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer.
- Jäckle, Monika / Wuttig, Bettina / Fuchs, Christian (Hg.) (2017): Handbuch Trauma – Pädagogik – Schule. transcript.
- Tißberger, Martina (2017): Critical Whiteness. Zur Psychologie hegemonialer Selbstreflexion an der Intersektion von Rassismus und Gender. Wiesbaden: Springer.

Krisen der Lebensführung I

BASA08b2, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 104 Baum

Lerninhalte Psychische Krisen werden in der westlichen Welt als individuelle Problematik angesehen, die im Rahmen von *Diagnosen* und Krankheitsbildern als therapeutisch und/oder medizinisch in der einzelnen Person zu behandeln betrachtet werden. Psychologisierende Sichtweisen und therapeutische Ansätze spielen dabei jedoch nicht nur in professionalisierten Settings eine Rolle, sondern haben es geschafft, sich gesamtgesellschaftlich in verschiedensten Bereichen zu etablieren. Die Arbeit am „inneren Kind“, die Behandlung der eigenen *Kindheitstraumata*, die Beschäftigung

mit Persönlichkeitsstrukturen, *Work-Life-Balance* sowie Verarbeitung der Themen in der Kulturindustrie sind nur einige Beispiele für dieses Phänomen. Dabei spielen neoliberalistische Prozesse eine tragende Rolle. Auch in der Sozialen Arbeit lässt sich eine Therapeutisierung sowie Pathologisierung von Krisenerfahrungen beobachten.

Mit diesen Phänomenen möchte sich die Lehrveranstaltung beschäftigen. Auf Basis theoretischer Rahmungen wie der Subjektorientierung und der Perspektive des ‚labeling approach‘ werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sich psychologisierende Sichtweisen innerhalb der Sozialen Arbeit, aber auch innerhalb des Alltags etabliert haben, wie ihre Mechanismen funktionieren und auf welche Weise ihre Narrative sich (re)produzieren. Weitere Infos sowie Literatur werden in Olaf eingestellt.

Literatur Anhorn, Roland; Balzereit, Marcus (Hg.) (2016): Handbuch Therapeutisierung und Soziale Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. Wiesbaden: Springer VS (Perspektiven kritischer Sozialer Arbeit, Band 23).

Krisen der Lebensführung I

BASA08b3, Seminar, SWS: 2

Di woch 10:00 - 11:30 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 202 Diedrich

Lerninhalte Das Seminar beschäftigt sich mit rassismus- und antisemitismuskritischen Perspektiven. In der Veranstaltung wird insbesondere reflektiert, wie Rassismus und Antisemitismus auf Subjekte und ihre Lebensführung wirken (können). Anhand von aktuellen Studien soll die Wirkung von Antisemitismus sowie Rassismus auf Betroffene in den Blick genommen werden. Dafür wird auch auf Begriffsklärung eingegangen: Was ist Antisemitismus und wie äußert er sich? Rassismus und seine Wirkung auf Subjektebene wird im Seminar gleichermaßen thematisiert. Anhand der Perspektive der Betroffenen wird im Seminar gefragt, wie sich Rassismus äußern kann. Diese Perspektiven sollen anschließend auf die Rolle Sozialer Arbeit sowie Konzepte von Beratung bezogen werden. Anhand der Lektüre von Texten, inklusive empirischen Studien, Diskussionen und Arbeit in der großen und in kleinen Gruppen werden diese Themen im Seminar bearbeitet.

Ein*e Vertreter*in der Praxis wird voraussichtlich als Gastreferent*in einen Einblick in die Beratung im Kontext Rassismus und Antisemitismus geben.

Wenn von den Teilnehmenden gewollt, kann auch ein Besuch der „Möllner Rede im Exil“ und deren Reflexion Teil des Seminars werden. Die „Möllner Rede im Exil“ ist eine jährliche Veranstaltung, die in diesem Jahr in Mannheim am 16.11. stattfindet. Sie wird durch Perspektiven von Betroffenen von Rassismus bestimmt und ist daher auch für das Seminar von Interesse.

Literatur

- Bernstein, Julia; Diddens, Florian; Theiss, Ricarda; Friedlender, Nathalie: „Mach doch mal keine Judenaktion“. Herausforderungen und Lösungsansätze in der professionellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus. Forschungsbericht. https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Aktuelles/Pressemitteilungen/Mach_mal_keine_Judenaktion_Herausforderungen_und_Loesungsansaeetze_in_der_professionellen_Sozialarbeit_gegen_Anti.pdf
- Farrokhzad, Schahrzad; Jagusch, Birgit; Alla, Younes; Brick, Julia; Mohammed Oulad M' Hand, Salua; Rehrmann, Jessica (2024): Extrem rechte und rassistische Gewalt. Auswirkungen auf das Alltagsleben von Menschen mit Migrationsgeschichte und BPOC in NRW – Handlungs- und Bewältigungsmuster – institutionelle Antworten. Forschungsbericht. Netzwerk für Extremismusforschung in Nordrhein-Westfalen. https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29822/pdf/Farrokhzad_Jagusch_2024_Extrem_rechte_und_rassistische_Gewalt.pdf

- Rhein, Katharina (2021): Postnationalsozialistische Konstellationen. Zum gesellschaftlichen und pädagogischen Umgang mit Antisemitismus und Rassismus seit 1945. In: Z. Ece Kaya und Katharina Rhein (Hg.): Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus in der postnationalsozialistischen Gesellschaft, Weinheim, S. 72–87.

SGB II und SGB XII

BASA09a1, Vorlesung, SWS: 2

Mi woch 08:15 - 09:45 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Rein

SGB II und SGB XII

BASA09a2, Vorlesung, SWS: 2

Do woch 08:15 - 09:45 26.09.2024 - 09.01.2025 C - Gebäude - C1.007 Rein

SGB II und SGB XII

BASA09a3, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 16:00 - 17:30 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 302 Rein

Familienrecht II

BASA09b1, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 26.09.2024 - 09.01.2025 C - Gebäude - C1.012 Lorenz

Lerninhalte In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.

- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Familienrecht II

BASA09b2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 08:15 - 09:45 23.09.2024 - 06.01.2025 A - Gebäude - A 105 Lorenz

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.

- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Familienrecht II

BASA09b3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 11:30 23.09.2024 - 06.01.2025 C - Gebäude - C1.011 Pfeil

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.

Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.

SGB VIII

BASA09c1, Seminar, SWS: 1.5

Do woch 08:15 - 09:45 26.09.2024 - 05.12.2024 A - Gebäude - A 105 Rößiger

Lerninhalte	<p>Die Vorlesung SGB VIII, soll den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts vermitteln. Das SGB VIII betont die Elternverantwortung und den Rechtsanspruch aller jungen Menschen auf die Förderung ihrer Entwicklung sowie auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.</p> <p>Die Umsetzung bringt dabei eine Vielzahl von Inhalten, Methoden, Arbeitsformen und Trägern mit sich, welche durch die Vorlesung beleuchtet werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Struktur des SGB VIII, den Aufbau und die Arbeitsaufteilung von öffentlichen und freien Trägern, die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Finanzierung. Unter anderem werden die zahlreichen Förder- und Hilfsangebote, wie beispielsweise die der Hilfe zur Erziehung, der Förderung der Erziehung in der Familie oder Jugendarbeit behandelt. Oftmals finden Bezüge zum Verwaltungsrecht und Familienrecht statt. Den Studierenden soll letztendlich die Fähigkeit übermittelt werden sich im Gesetz selbstständig zurecht zu finden und ihr theoretisches Wissen auf Praxisfälle zu übertragen.</p>
Literatur	<p>- Kinder- und Jugendhilferecht, Fälle und Lösungen, von Jan Kepert und Peter-Christian Kunkel, 7. Auflage 2022, Nomos Verlag</p> <p>- Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, von Reinhard J. Wabnitz, 7. Auflage 2021, utb Verlag</p>

SGB VIII

BASA09c2, Seminar, SWS: 1.5

Di woch 08:15 - 09:45 24.09.2024 - 03.12.2024 A - Gebäude - A 105 Rößiger

Lerninhalte	<p>Die Vorlesung SGB VIII, soll den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts vermitteln. Das SGB VIII betont die Elternverantwortung und den Rechtsanspruch aller jungen Menschen auf die Förderung ihrer Entwicklung sowie auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.</p> <p>Die Umsetzung bringt dabei eine Vielzahl von Inhalten, Methoden, Arbeitsformen und Trägern mit sich, welche durch die Vorlesung beleuchtet werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Struktur des SGB VIII, den Aufbau und die Arbeitsaufteilung von öffentlichen und freien Trägern, die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren Finanzierung. Unter anderem werden die zahlreichen Förder- und Hilfsangebote, wie beispielsweise die der Hilfe zur Erziehung, der Förderung der Erziehung in der Familie oder Jugendarbeit behandelt. Oftmals finden Bezüge zum Verwaltungsrecht und Familienrecht statt. Den Studierenden soll letztendlich die Fähigkeit übermittelt werden sich im Gesetz selbstständig zurecht zu finden und ihr theoretisches Wissen auf Praxisfälle zu übertragen.</p>
Literatur	<p>- Kinder- und Jugendhilferecht, Fälle und Lösungen, von Jan Kepert und Peter-Christian Kunkel, 7. Auflage 2022, Nomos Verlag</p> <p>- Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, von Reinhard J. Wabnitz, 7. Auflage 2021, utb Verlag</p>

SGB VIII

BASA09c3, Seminar, SWS: 1.5

Mo woch 11:45 - 13:15 23.09.2024 - 02.12.2024 A - Gebäude - A 103 Pfeil

Lerninhalte Das Seminar dient der Einführung in das Recht der Kinder- und Jugendhilfe, das vor allem im SGB VIII geregelt ist. Erörtert werden insbesondere folgende Themen: Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts; aktuelle nationale und internationale rechtliche Grundlagen; Grundsätze, Aufgaben und Strukturprinzipien der Kinder- und Jugendhilfe; Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Zuständigkeiten der Behörden; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Gestaltung von Beratungen in Problemlagen; Hilfen zur Erziehung; Kinder- und Erziehungsförderung; Finanzierung der Aufgabenerledigung. Der Verflechtung des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe mit anderen Rechtsgebieten (namentlich Familienrecht, Zivilprozessrecht und Jugendstrafrecht) wird dabei verstärkt Beachtung geschenkt.

Ziel ist, die zentralen Handlungsfelder für Sozialarbeiter*innen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe herauszuarbeiten und die Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften auf Lebenssachverhalte, die sich in der Praxis typischerweise ergeben, an Hand von Beispielen zu lernen.

Literatur

- Hoffmann, Birgit/Kunkel, Peter-Christian, Kinder- und Jugendhilferecht: Fälle und Lösungen, 4. Aufl. 2012, Nomos-Verlag
- Wabnitz, Reinhard, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl. 2019, UTB
- Jordan, Erwin (Maykus, Stephan)/Stuckstätte, Eva, Kinder- und Jugendhilfe: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. Aufl. 2015, Beltz Juventa

Strafrecht

BASA09d1, Seminar, SWS: 1.5

Fr Einzel	10:00 - 15:00	25.10.2024 - 25.10.2024	C - Gebäude - C2.009	Woynar
Sa Einzel	10:00 - 15:00	26.10.2024 - 26.10.2024	A - Gebäude - A 101	Woynar
Fr Einzel	10:00 - 15:00	08.11.2024 - 08.11.2024	A - Gebäude - A 103	Woynar
Sa Einzel	10:00 - 15:00	09.11.2024 - 09.11.2024	A - Gebäude - A 202	Woynar

Strafrecht

BASA09d2, Seminar, SWS: 1.5

Di Einzel	10:00 - 13:15	24.09.2024 - 24.09.2024	A - Gebäude - A 204	Woynar
Di Einzel	10:00 - 13:15	08.10.2024 - 08.10.2024	C - Gebäude - C1.011	Woynar
Di Einzel	10:00 - 13:15	22.10.2024 - 22.10.2024	C - Gebäude - C1.003	Woynar
Di Einzel	10:00 - 13:15	05.11.2024 - 05.11.2024	C - Gebäude - C1.003	Woynar
Di Einzel	10:00 - 13:15	19.11.2024 - 19.11.2024	C - Gebäude - C2.021	Woynar

Strafrecht

BASA09d3, Seminar, SWS: 1.5

Mo ungerWoch	14:15 - 17:30	23.09.2024 - 18.11.2024	A - Gebäude - A 204	Woynar
--------------	---------------	-------------------------	---------------------	--------

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a1, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 17:30	25.10.2024 - 25.10.2024	A - Gebäude - A 305	Kronsbein
-----------	---------------	-------------------------	---------------------	-----------

Sa Einzel	10:00 - 15:45	26.10.2024 - 26.10.2024	A - Gebäude - A 305	Kronsbein
Fr Einzel	10:00 - 17:30	08.11.2024 - 08.11.2024	A - Gebäude - A 305	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 15:45	09.11.2024 - 09.11.2024	A - Gebäude - A 304	Kronsbein

Lerninhalte Die wachsende Schere zwischen Armut und Reichtum ist ein Strukturmerkmal des neoliberalen Kapitalismus. Allerdings verläuft die Trennlinie schon längst nicht mehr zwischen Entwicklungs- und Industrieländern, sondern quer durch die globale Gesellschaft. Dies prägt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung wird sich mithilfe ausgewählter Theorien damit auseinandergesetzt, wie soziale Ungleichheit entsteht. Einzelne Aspekte sozialer Ungleichheit werden genauer betrachtet. Schließlich werden gesellschaftliche Bilder von Armut analysiert.

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a2, Seminar, SWS: 2

Di woch	17:40 - 19:10	24.09.2024 - 07.01.2025	A - Gebäude - A 302	Resch
---------	---------------	-------------------------	---------------------	-------

Lerninhalte Die wachsende Schere zwischen Armut und Reichtum ist zum Strukturmerkmal des neoliberalen Kapitalismus geworden. Nicht nur im globalen Verhältnis, auch innerhalb der reichen Industrienationen wächst die Ungleichheit und prägt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zunächst ausgewählte Theorien zu sozialer Ungleichheit in den Blick genommen: „Klasse“, „Schicht“, „Lebensstil“ sind Stichworte. Diese Verständnisse werden auch dahingehend befragt, wie in diesen theoretischen Erklärungen „Armut“ thematisiert wird. Daran anschließend werden ausgewählte Ansätze der Armutsforschung Gegenstand sein: „Armut als Stigma“ versus dynamischere Erklärungen, die mit „Armut als Episode“ umschrieben werden können. Abschließend geht es darum, wie das Thema Armut gesellschaftlich (nicht) bearbeitet, welche anderen Benennungen politisch bevorzugt und welche Bilder dabei (re-)produziert werden.

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b1, Seminar, SWS: 2

Di woch	14:15 - 15:45	24.09.2024 - 07.01.2025	A - Gebäude - A 303	Böttcher
---------	---------------	-------------------------	---------------------	----------

Lerninhalte Auf die Frage, warum man sich für ein Studium der Sozialen Arbeit entschieden habe, antwortet seit jeher ein Großteil der Erstsemesterstudierenden, dass sie gerne anderen helfen möchten, häufig sogar, dass ihnen das Helfen große Freude bereite. Im Laufe des Studiums stolpern sie dann immer häufiger über das vermeintliche Gegensatzpaar „Hilfe und Kontrolle“ als das sogenannte Doppelmandat Sozialer Arbeit. Allmählich schimmert es auch den letzten Studierenden Sozialer Arbeit, dass sich diese Zwickmühle beruflicher Identität nicht ganz auflösen lassen wird. Spätestens im praktischen Studiensemester erfährt man sie sogar in leiblicher Form als körperliche wie kognitive Überforderung, als schlechtes Gewissen aufgrund eigener beruflicher Handlungen, die dem helfenden Selbstbild widersprechen, oder gar als unbekannte Aggressionen, die man zu bändigen hat. Während sich die Rede vom Doppelmandat Sozialer Arbeit im Fachdiskurs quasi verselbstständigt hat, spricht Falko Müller vom „Mythos [...] zwischen Parteilichkeit und Legitimation“, da sich die „Kritik der Hilfe“ längst zur „hilfreichen Kontrolle“ transformiert habe. Was hat es also auf sich mit diesen gesellschaftlichen Widersprüchen, die sich in unserem Beruf als die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, eben als Hilfe und Kontrolle, niederschlagen. Im Seminar wollen wir diese Spuren nachverfolgen und versuchen, sie auf unser berufliches Handeln zu übertragen.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b2, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	10:00 - 17:30	29.11.2024 - 29.11.2024	A - Gebäude - A 103	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 15:45	30.11.2024 - 30.11.2024	A - Gebäude - A 101	Kronsbein
Fr Einzel	10:00 - 17:30	06.12.2024 - 06.12.2024	B - Gebäude - B 011	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 15:45	07.12.2024 - 07.12.2024	A - Gebäude - A 101	Kronsbein

Lerninhalte „Soziale Arbeit im Kontext von Hilfe und Kontrolle“, „Das doppelte Mandat“, „Das Trippel-Mandat“, ... All diese Formulierungen begegnen Studierenden und Praktiker*innen Sozialer Arbeit immer wieder. Aber was meinen die Akteur*innen genau damit und wie kann man im Zuge der Diskussion um Professionalität in der Sozialen Arbeit damit umgehen? Ausgehend von der kritischen Kriminologie nehmen wir eine Bestimmung relevanter Begriffe und Konzepte vor. Anschließend erforschen wir, wie in der Praxis damit umgegangen wird und ob es eventuell Alternativen gibt, wenn man etwas anders machen möchte.

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c1, Seminar, SWS: 2

Mi woch	11:45 - 13:15	25.09.2024 - 08.01.2025	Keine Präsenz - Online	Leidich
---------	---------------	-------------------------	------------------------	---------

Lerninhalte Was ist Behinderung? Auf den ersten Blick wirkt diese Frage einfach und leicht zu beantworten. So erscheint im Alltag die Einordnung in die Kategorie (Nicht-)Behindert zumeist offensichtlich. Doch ist dem tatsächlich so? Warum wird eine Person mit Cochlea Implantat als „behindert“ angesehen, eine Person, die eine Brille trägt, nicht? Wie hat sich die Sichtweise auf Menschen mit Behinderungsdiagnosen im Lauf der Zeit verändert, wo gibt es Kontinuitäten & an welchen Stellen lassen sich Brüche feststellen? Was kann Exklusion bedeuten & welche Chancen von Partizipation und Emanzipation können damit einhergehen? Warum sollten sich Sozialarbeiter*innen mit solchen Fragestellungen befassen?
Um diesen und weiteren Fragen nachgehen zu können, werden zu Beginn Modelle von Behinderung & verschiedene Theorien zum Verständnis von Inklusion/Exklusion vorgestellt. Daneben wird die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst & dem Blick auf Körper von Anderen im Zentrum stehen.
Darauffolgend wird die historische Entwicklung der Kategorie (Nicht-)Behinderung in den Blick genommen & inwieweit die Arbeit mit der Vergangenheit relevant für aktuelle Inklusionsdiskurse sein kann. Im Anschluss beschäftigen wir uns mit ausgewählten zeitgenössischen Fragestellungen & Debatten zu sozialen Ausschlüssen von Dis/ability. Durch die exemplarische Betrachtung dieses Feldes soll Wissen über die verschiedenen Perspektiven auf Exklusion und Inklusion (1.), Techniken der Analyse (2.) und Möglichkeiten, wie dieses Wissen in die Reflexion der eigenen (späteren) Praxis eingebunden werden kann (3.), vermittelt werden.

Literatur

- Dannenbeck, Clemens (2021): Inklusionsdiskurs und soziale Ausschließung – von der Notwendigkeit eines kritischen Inklusionsverständnisses in Profession und Disziplin Sozialer Arbeit, In: Anhorn, Roland/ Stehr, Johannes (2021): Handbuch Soziale Ausschließung und Soziale Arbeit, Springer VS, Wiesbaden, S. 755 – 773. (über VPN verfügbar)
- Mürner, Christian/ Sierck, Udo (2012): Behinderung – Chronik eines Jahrhunderts, Beltz Ju-venta, Weinheim & Basel.
- Waldschmidt, Anne (2020): Disability Studies – Zur Einführung, Junius Verlag, Hamburg.

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation [ENTFÄLLT IM WS 2024/2025]

BASA10c2, Seminar, SWS: 2

Infoveranstaltung Vorstellung Schwerpunktgebiete

Vorlesung/Übung, Max. Teilnehmer: 80

Do Einzel	14:15 - 15:15	05.12.2024 - 05.12.2024	C - Gebäude - C2.021	Dillmann
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	B - Gebäude - B 013	
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	C - Gebäude - C2.021	Dillmann
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	C - Gebäude - C1.164	Woynar
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	A - Gebäude - A 101	Behringer
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	A - Gebäude - A 206	Lorenz,Reitzig
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	C - Gebäude - C2.162	Rein
Do Einzel	15:15 - 17:15	05.12.2024 - 05.12.2024	A - Gebäude - A 301	Ott

5. Fachsemester

Soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext des SGB VIII

BASA11d1, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	B - Gebäude - B 013	Loge,Ott
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	A - Gebäude - A 204	Loge,Ott
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	C - Gebäude - C1.162	Loge,Ott
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Loge,Ott
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	B - Gebäude - B 012	Loge,Ott

Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen

BASA11d2, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	A - Gebäude - A 305a	Dillmann,Pich
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	A - Gebäude - A 305	Dillmann,Pich
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	A - Gebäude - A 206	Dillmann,Pich
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	C - Gebäude - C2.017	Dillmann,Pich
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	A - Gebäude - A 305a	Dillmann,Pich

Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11d3, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	A - Gebäude - A 104	Götzelmann,Hinze
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	A - Gebäude - A 104	Götzelmann,Hinze
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	A - Gebäude - A 204	Götzelmann,Hinze
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	A - Gebäude - A 102b	Götzelmann,Hinze
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	A - Gebäude - A 104	Götzelmann,Hinze

Lerninhalte Studierende kennen Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie als berufliche Praxis in sozialadministrativen Bezügen exemplarisch anhand ‚ihres‘ Arbeitsfeldes. Sie haben spezifisches Wissen und Handlungskompetenz in unmittelbarer, schrittweiser und angeleiteter selbständiger Wahrnehmung bestimmter beruflicher Aufgaben erworben. Studierende sind in konkreten Zusammenhängen beruflicher Praxis in der Lage, ihr Wissen, Verstehen und Können gezielt, kontextsensibel und lösungsorientiert einzusetzen, um vielfältige Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen dieser Praxis – auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse – angemessen zu bestimmen, mögliche

Lösungsstrategien und Methoden Kriterien geleitet abzuwägen, zu entscheiden und fachlich zu vertreten sowie Interventionen zu planen, umzusetzen, zu reflektieren und zu bewerten. Sie sind in ausreichendem Maße in der Lage, ihre Rolle und ihre Beziehungen zu Klient:innen, Mitarbeiter:innen der Praktikumsstelle sowie zu Kooperationspartner:innen dieser Stelle eigenverantwortlich und aufgabengerecht zu gestalten. Zudem beginnen Studierende damit, sich mit unterschiedlichen Modi der Rollen- und Beziehungsgestaltung sowie deren institutionalisierte Rahmungen im Sinne einer kritischen Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen.

Die Inhalte werden zusammen mit den Studierenden geplant.

Literatur Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste.

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA11d4, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	B - Gebäude - B 005	Gail, Woynar
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	C - Gebäude - C2.162	Gail, Woynar
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	C - Gebäude - C2.107	Gail, Woynar
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	B - Gebäude - B 013	Gail, Woynar
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	B - Gebäude - B 005	Gail, Woynar

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11d5, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	A - Gebäude - A 102b	Wagels
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	C - Gebäude - C1.164	Wagels
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	A - Gebäude - A 102b	Wagels
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	A - Gebäude - A 305a	Wagels
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	B - Gebäude - B 013	Wagels

Soziale Arbeit mit Migrant*innen

BASA11d6, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	A - Gebäude - A 103	Lorenz, Reitzig
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	C - Gebäude - C1.162	Lorenz, Reitzig
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	C - Gebäude - C2.162	Lorenz, Reitzig
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024		Lorenz, Reitzig
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	A - Gebäude - A 103	Lorenz, Reitzig

Lerninhalte Die Veranstaltung dient der Begleitung der Studierenden in ihrem Praxissemester. Inhaltlich wird es zum einen um die fachliche Reflexion der Erfahrungen der Studierenden gehen. Sodann werden - interessengeleitet - aktuelle Diskussionen und Entwicklungen aufgegriffen sowie fachliches Wissen vertieft.

Soziale Arbeit und Armut

BASA11d7, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	08:15 - 17:30	19.09.2024 - 19.09.2024	C - Gebäude - C2.160	Ebli, Rein
Mo Einzel	08:15 - 15:45	21.10.2024 - 21.10.2024	A - Gebäude - A 102b	Ebli, Rein
Di Einzel	08:15 - 15:45	12.11.2024 - 12.11.2024	C - Gebäude - C2.005	Ebli, Rein
Do Einzel	08:15 - 15:45	12.12.2024 - 12.12.2024	A - Gebäude - A 305	Ebli, Rein
Do Einzel	08:15 - 15:45	16.01.2025 - 16.01.2025	A - Gebäude - A 102b	Ebli, Rein

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11d8, Seminar, SWS: 3

Supervision

BASA11e1, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	20.09.2024 - 20.09.2024	A - Gebäude - A 203	Hecker
Fr Einzel	08:15 - 11:30	18.10.2024 - 18.10.2024	A - Gebäude - A 203	Hecker
Fr Einzel	08:15 - 11:30	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 203	Hecker
Fr Einzel	08:15 - 11:30	13.12.2024 - 13.12.2024	A - Gebäude - A 203	Hecker
Fr Einzel	08:15 - 11:30	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 203	Hecker

Supervision

BASA11e2, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	20.09.2024 - 20.09.2024	A - Gebäude - A 305	Lang
Fr Einzel	08:15 - 11:30	25.10.2024 - 25.10.2024	A - Gebäude - A 305a	Lang
Fr Einzel	08:15 - 11:30	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 103	Lang
Fr Einzel	08:15 - 11:30	13.12.2024 - 13.12.2024	A - Gebäude - A 305a	Lang
Fr Einzel	08:15 - 11:30	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 305	Lang

Supervision

BASA11e3, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	20.09.2024 - 20.09.2024	C - Gebäude - C2.162	Terhardt
Fr Einzel	08:15 - 11:30	18.10.2024 - 18.10.2024	A - Gebäude - A 305a	Terhardt
Fr Einzel	08:15 - 11:30	15.11.2024 - 15.11.2024	B - Gebäude - B 003	Terhardt
Fr Einzel	08:15 - 11:30	13.12.2024 - 13.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Terhardt
Fr Einzel	08:15 - 11:30	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 102b	Terhardt

Supervision

BASA11e4, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	08:15 - 12:30	20.09.2024 - 20.09.2024	A - Gebäude - A 304	Christiani
Fr Einzel	08:15 - 11:30	18.10.2024 - 18.10.2024	B - Gebäude - B 003	Christiani
Fr Einzel	08:15 - 11:30	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 104	Christiani
Fr Einzel	08:15 - 11:30	13.12.2024 - 13.12.2024	A - Gebäude - A 102b	Christiani
Fr Einzel	08:15 - 11:30	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 304	Christiani

Supervision

BASA11e5, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	12:30 - 17:30	20.09.2024 - 20.09.2024	A - Gebäude - A 203	Hecker
Fr Einzel	12:30 - 16:45	18.10.2024 - 18.10.2024	A - Gebäude - A 102b	Hecker
Fr Einzel	12:30 - 16:45	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 102b	Hecker
Fr Einzel	12:30 - 16:45	13.12.2024 - 13.12.2024	A - Gebäude - A 102b	Hecker
Fr Einzel	12:30 - 16:45	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 203	Hecker

Supervision

BASA11e6, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	12:30 - 17:30	20.09.2024 - 20.09.2024	B - Gebäude - B 012	Lang
Fr Einzel	12:30 - 16:45	25.10.2024 - 25.10.2024	B - Gebäude - B 012	Lang
Fr Einzel	12:30 - 16:45	15.11.2024 - 15.11.2024	B - Gebäude - B 012	Lang
Fr Einzel	12:30 - 16:45	13.12.2024 - 13.12.2024	C - Gebäude - C1.160	Lang
Fr Einzel	12:30 - 16:45	17.01.2025 - 17.01.2025	B - Gebäude - B 012	Lang

Supervision

BASA11e7, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	12:30 - 17:30	20.09.2024 - 20.09.2024	A - Gebäude - A 102b	Terhardt
Fr Einzel	12:30 - 16:45	18.10.2024 - 18.10.2024	A - Gebäude - A 101	Terhardt
Fr Einzel	12:30 - 16:45	15.11.2024 - 15.11.2024	A - Gebäude - A 101	Terhardt
Fr Einzel	12:30 - 16:45	13.12.2024 - 13.12.2024	Social Innovation Lab - M-Soll	Terhardt
Fr Einzel	12:30 - 16:45	17.01.2025 - 17.01.2025	A - Gebäude - A 102b	Terhardt

Supervision

BASA11e8, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	12:30 - 17:30	20.09.2024 - 20.09.2024	B - Gebäude - B 003	Christiani
Fr Einzel	12:30 - 16:45	18.10.2024 - 18.10.2024	B - Gebäude - B 003	Christiani
Fr Einzel	12:30 - 16:45	15.11.2024 - 15.11.2024	B - Gebäude - B 003	Christiani
Fr Einzel	12:30 - 16:45	13.12.2024 - 13.12.2024	C - Gebäude - C2.107	Christiani
Fr Einzel	12:30 - 16:45	17.01.2025 - 17.01.2025	B - Gebäude - B 003	Christiani

Wahlverfahren BASA 13 (für SoSe 2023)

BASA13, Übung

BASA 13 (Wahlverfahren)

BASA 13 (Wahlverfahr, Projekt, Max. Teilnehmer: 22)

7. Fachsemester

Soziale Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext des SGB VIII

BASA11h1, Seminar, SWS: 3

Do woch	14:15 - 16:45	26.09.2024 - 31.10.2024	A - Gebäude - A 102b	Schmidt,Weiler
Do Einzel	14:15 - 16:45	07.11.2024 - 07.11.2024	A - Gebäude - A 103	Schmidt,Weiler
Do woch	14:15 - 16:45	14.11.2024 - 05.12.2024	A - Gebäude - A 102b	Schmidt,Weiler
Do Einzel	14:15 - 16:45	12.12.2024 - 12.12.2024	C - Gebäude - C1.162	Schmidt,Weiler
Do woch	14:15 - 16:45	19.12.2024 - 09.01.2025	A - Gebäude - A 102b	Schmidt,Weiler

Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten / suchtkranken Menschen

BASA11h2, Seminar, SWS: 3

Do woch	14:15 - 16:45	26.09.2024 - 09.01.2025	C - Gebäude - C1.160	Dillmann,Wolf
---------	---------------	-------------------------	----------------------	---------------

Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA11h3, Seminar, SWS: 3

Di woch	14:15 - 16:45	24.09.2024 - 07.01.2025	B - Gebäude - B 003	Götzelmann
---------	---------------	-------------------------	---------------------	------------

Lerninhalte	<p>Studierende haben sich umfassend mit den typischen Problem- und Aufgabenstellungen, dem strukturellen Handlungsrahmen, den aktuellen Anforderungen sowie mit neueren konzeptionellen Entwicklungen des Berufsfeldes Sozialer Arbeit, in dem sie ihr praktisches Studiensemester abgeleistet haben, auseinandergesetzt. Sie haben sich – bezogen auf dieses Berufsfeld – umfassende berufsfeldspezifische Kompetenzen angeeignet.</p> <p>Die Inhalte werden gemeinsam von den Studierenden und den Lehrenden bestimmt.</p>
Literatur	<p>Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen.</p>

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA11h4, Seminar, SWS: 3					
Di	woch	14:15 - 16:45	24.09.2024 - 07.01.2025	C - Gebäude - C2.009	Stelz,Woynar

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA11h5, Seminar, SWS: 3					
Di	woch	14:15 - 16:45	24.09.2024 - 07.01.2025	C - Gebäude - C2.160	Diedrich,Wagels

Soz. Arbeit mit Migrant*innen

BASA11h6, Seminar, SWS: 3					
Do	woch	14:15 - 16:45	26.09.2024 - 09.01.2025	C - Gebäude - C2.107	Lorenz,Reitzig

Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung dient der Vorbereitung der Studierenden auf den Abschluss des Moduls. Anhand komplexer Fälle wiederholen und vertiefen die Studierenden die Inhalte der vorigen Semester und setzen sie in einen konkreten Praxisbezug.</p>
-------------	--

Soziale Arbeit und Armut

BASA11h7, Seminar, SWS: 3					
Do	woch	14:15 - 16:45	26.09.2024 - 09.01.2025	C - Gebäude - C2.162	Ebli,Rein

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA11h8, Seminar, SWS: 3					
Di	woch	14:15 - 16:45	24.09.2024 - 07.01.2025	A - Gebäude - A 204	Ott,Rahn

Lerninhalte	<p>Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Semester auf Fragen nach dem Übergang vom Studium ins Arbeitsleben und nach der Bedeutung des Studiums für die Praxis liegen. Daher werden uns einerseits resümierend und weiterdenkend Fragen nach dem Konnex „Kindheit, Bildung und Soziale Arbeit“ beschäftigen, andererseits werden wir uns mit einigen der am Ende des 6. Semesters gesammelten Themen vertiefend befassen. Darunter waren neben anderen Themen, Elternarbeit, triadische Betreuungsverhältnisse, Traumapädagogik, Bindungstheorie, Kindheit und soziale Ausschließung. Dazu sollen auch wieder Exkursionen und Gastbeiträge organisiert werden.</p>
-------------	--

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c1, Seminar, SWS: 1					
Di	woch	11:45 - 13:15	24.09.2024 - 06.11.2024	A - Gebäude - A 203	Ott

Lerninhalte Die Lehrveranstaltung greift zunächst Inhalte und Auseinandersetzungen aus der Lehrveranstaltung BASA12a auf: Sie knüpft an die Diskussionen an, wie gesellschaftliche Konflikte und Widersprüche in Feldern Sozialer Arbeit institutionalisiert sind und wie Akteur*innen als Sozialarbeitende in die gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse involviert sind. Davon ausgehend steht in diesem Semester die Frage nach Perspektiven für Soziale Arbeit im Zentrum der Lehrveranstaltung. Das beinhaltet sowohl eine Befassung damit, wie Akteur*innen die vorgefundenen Gegebenheiten aktiv und situativ bearbeiten als auch eine Auseinandersetzung mit Positionen kritisch-reflexiver Sozialer Arbeit. Die Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung angelegt – es wird ausreichend Zeit für die Besprechung von Thesen/Thesepapieren geben.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c2, Seminar, SWS: 1

Mo ungerWoch 10:00 - 11:30 23.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C2.005 Böttcher

Lerninhalte Die Lehrveranstaltung greift zunächst Inhalte und Auseinandersetzungen aus der Lehrveranstaltung BASA12a auf: Sie knüpft an die Diskussionen an, wie gesellschaftliche Konflikte und Widersprüche in Feldern Sozialer Arbeit institutionalisiert sind und wie Akteur*innen als Sozialarbeitende in die gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnisse involviert sind. Davon ausgehend steht in diesem Semester die Frage nach Perspektiven für Soziale Arbeit im Zentrum der Lehrveranstaltung. Das beinhaltet sowohl eine Befassung damit, wie Akteur*innen die vorgefundenen Gegebenheiten aktiv und situativ bearbeiten als auch eine Auseinandersetzung mit Positionen kritisch-reflexiver Sozialer Arbeit. Die Lehrveranstaltung ist als Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung angelegt – es wird ausreichend Zeit für die Besprechung von Thesen/Thesepapieren geben.

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit – Kritik und Perspektiven II

BASA12c3, Seminar, SWS: 1

Mo woch 17:40 - 19:10 23.09.2024 - 05.11.2024 A - Gebäude - A 202 Rahn

Lerninhalte In der Lehrveranstaltung werden zunächst die Auseinandersetzungen mit den Kritiken aus der Lehrveranstaltung BASA 13a zusammengefasst, um darauf aufbauend Perspektiven für die Soziale Arbeit zu diskutieren. Wir werden uns diesbezüglich sowohl mit realutopischen Entwürfen als auch mit Positionen einer sich als kritisch-reflexiv verstehenden Sozialen Arbeit auseinandersetzen. Darüber hinaus wird die Veranstaltung ausreichend Raum bieten, Prüfungsthemen (vor) zu besprechen und an der Formulierung von Thesepapieren zu arbeiten.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung und über Open Olat bekanntgegeben.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d1, Seminar, SWS: 2

Di woch 11:45 - 13:15 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 202 Götzelmann

Di Einzel 10:00 - 11:30 17.12.2024 - 17.12.2024 A - Gebäude - A 204 Götzelmann

Lerninhalte Studierende verfügen bezogen auf das Modulthema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ über angemessenes Grundlagenwissen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Zusammenhänge dieses Themas insbesondere mit sozialwissenschaftlichen, etwa gesellschafts- und staatstheoretischen, und sozialphilosophischen und ethischen Fragestellungen zu erkennen.

Studierende kennen einschlägige Diskurse und Positionen zum Thema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ und sind in der Lage, diese – fachlich und ethisch fundiert – insbesondere auch auf den Aspekt hin zu befragen, welche Räume für die Aneignung und Nutzung durch die Adressatinnen/ Adressaten Sozialer Arbeit selbst, diese eröffnen könnten.

Unter Rückbezug auf die im Praxissemester gemachten Erfahrungen werden aktuelle berufsethische Herausforderungen der Sozialen Arbeit behandelt.

Literatur Dallmann, Hans-Ulrich & Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau

Weitere Literatur vgl. Lehrveranstaltungsplan, der am Anfang der Veranstaltung ausgegeben wird.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 11:45 - 13:15 23.09.2024 - 06.01.2025 A - Gebäude - A 303 Dallmann

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA12d3, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 11:30 26.09.2024 - 09.01.2025 A - Gebäude - A 105 Holzapfel

Lerninhalte In diesem Kolleg wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie ethisches Denken in aktuellen Fragen und Problemen der Sozialarbeit zur Geltung gebracht werden kann. Dabei wollen wir Fallbeispiele, die eigenen praktischen Erfahrungen entnommen sein sollen, unter Rückgriff auf theoretische Entwürfe der Ethik deuten. Leitfrage dabei ist, wie ethische Konzepte, Modelle und Begriffe zur Orientierung und Kritik sozialen Handelns beitragen können.

Im einleitenden Teil der Veranstaltung werden wir uns des ethischen Grundwissens u.a. anhand von Fallbeispielen vergewissern. Im Hauptteil des Kollegs werden dann in der Erarbeitung eigener Präsentationen (Gruppenarbeit) zu aktuellen ethischen Essays im Zentrum stehen.

Lernziel: Die Studierenden sollen anhand des Nachvollzuges aktueller ethischer Veröffentlichungen eine eigenständige Urteilsfähigkeit in Fragen der Ethik und auch der Hermeneutik entwickeln, die ihnen erlaubt, Hypothesen dieser Texte kritisch zu prüfen, und sie zur Entwicklung eigener Thesenbildung hinführt.

Literatur

- Hans-Ulrich Dallmann/ Fritz Rüdiger Volz, Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/ Ts. (Wochenschau) 2013.
- Urs Thurnherr, Hg., Angewandte Ethik. Eine Einführung. München (Junius) 1998.

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e1, Seminar, SWS: 1

Fr Einzel 14:15 - 19:10 04.10.2024 - 04.10.2024 Social Innovation Lab - M- SoIL Lutz-Kluge

Fr Einzel 14:15 - 19:10 11.10.2024 - 11.10.2024 Social Innovation Lab - M- SoIL Lutz-Kluge

Fr Einzel 14:15 - 15:45 25.10.2024 - 25.10.2024 Social Innovation Lab - M- SoIL Lutz-Kluge

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e2, Seminar, SWS: 1

Fr	Einzel	14:15 - 19:10	08.11.2024 - 08.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	14:15 - 19:10	22.11.2024 - 22.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge
Fr	Einzel	14:15 - 15:45	29.11.2024 - 29.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lutz-Kluge

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e3, Seminar, SWS: 2

Do	Einzel	10:00 - 13:15	26.09.2024 - 26.09.2024	C - Gebäude - C2.013	Reinhard
Do	Einzel	10:00 - 13:15	17.10.2024 - 17.10.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard
Do	Einzel	10:00 - 13:15	31.10.2024 - 31.10.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard
Do	Einzel	10:00 - 11:30	14.11.2024 - 14.11.2024	A - Gebäude - A 102b	Reinhard

Lerninhalte Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 12b5 (Sommersemester 2024).

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e4, Seminar, SWS: 2

Do	Einzel	10:00 - 13:15	10.10.2024 - 10.10.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard
Do	Einzel	10:00 - 13:15	24.10.2024 - 24.10.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard
Do	Einzel	10:00 - 13:15	07.11.2024 - 07.11.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard
Do	Einzel	11:45 - 13:15	21.11.2024 - 21.11.2024	B - Gebäude - B 013	Reinhard

Lerninhalte Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 12b6 (Sommersemester 2024).

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e5, Seminar, SWS: 1

Di	Einzel	10:45 - 13:15	08.10.2024 - 08.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	10:45 - 13:15	22.10.2024 - 22.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	10:45 - 13:15	12.11.2024 - 12.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	11:45 - 13:15	26.11.2024 - 26.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Di	Einzel	11:45 - 13:15	17.12.2024 - 17.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Literatur Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 12b3 *UTOPOLIS - Performativ-künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum* (Sommersemester 2024).

Ästhetische Praxis II: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven

BASA12e6, Seminar, SWS: 1

Mo	Einzel	10:45 - 13:15	28.10.2024 - 28.10.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
----	--------	---------------	-------------------------	--------------------------------	------

Mo Einzel	10:45 - 13:15	18.11.2024 - 18.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	10:45 - 13:15	25.11.2024 - 25.11.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	11:45 - 13:15	09.12.2024 - 09.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz
Mo Einzel	11:45 - 13:15	16.12.2024 - 16.12.2024	Social Innovation Lab - M-SoIL	Lenz

Lerninhalte Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung von 12b4 *Carearbeit und Utopie - "Maintenance Art"* (Sommersemester 2024).

Interventionen des Jugendamtes/der Sozialarbeit bei (möglicher) Kindeswohlgefährdung

BASA13b1, Seminar, SWS: 2

Sa Einzel	08:15 - 15:45	21.09.2024 - 21.09.2024	A - Gebäude - A 104	Dillmann,Stipf
Mo Einzel	14:15 - 17:30	23.09.2024 - 23.09.2024	A - Gebäude - A 104	Dillmann,Stipf
Mo Einzel	14:15 - 17:30	30.09.2024 - 30.09.2024	A - Gebäude - A 104	Dillmann,Stipf
Mo Einzel	14:15 - 17:30	07.10.2024 - 07.10.2024	A - Gebäude - A 104	Dillmann,Stipf
Mo Einzel	14:15 - 17:30	14.10.2024 - 14.10.2024	A - Gebäude - A 204	Dillmann,Stipf
Mo Einzel	14:15 - 17:30	21.10.2024 - 21.10.2024	A - Gebäude - A 204	Dillmann,Stipf

111 Maßnahmen gegen Einsamkeit. Zu den gesellschaftlichen Bedingungen eines subjektiven Empfindens

BASA13b2, Seminar, SWS: 2

Mo ungerWoch	14:15 - 17:30	23.09.2024 - 06.01.2025	A - Gebäude - A 203	Lutz-Kluge
--------------	---------------	-------------------------	---------------------	------------

"Photovoice" als partizipative Forschungs- sowie Handlungsmethode in der Sozialen Arbeit

BASA13b3, Seminar, SWS: 2

Mo gerWoch	14:15 - 17:30	23.09.2024 - 06.01.2025	A - Gebäude - A 203	Lutz-Kluge
------------	---------------	-------------------------	---------------------	------------

(Soziale) Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit - Konzepte, Handlungsfelder und Herausforderungen gesellschaftlicher Transformation

BASA13b4, Seminar, SWS: 2

Mo ungerWoch	14:15 - 17:30	23.09.2024 - 06.01.2025	C - Gebäude - C2.160	Reitzig
Di Einzel	17:40 - 21:00	15.10.2024 - 15.10.2024	C - Gebäude - C0.007	Reitzig

Lerninhalte 2. Teil des Lehrforschungsprojekts - Vorstellung der Projektergebnisse in den gewählten Themenfeldern

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung gilt als ein Schlüssel für die Durchsetzung einer sozialökologischen Wende bzw. als Ausweg aus der gegenwärtigen ökologischen wie ökonomischen „Zangenkrise“ (Klaus Dörre). Und nicht erst seit den Klimaprotesten der Fridays-for-Future-Bewegung oder den ‚Klebe‘-Aktionen der ‚Letzten Generation‘ ist klar, dass eine gesellschaftliche Transformation mit dem Ziel der Nachhaltigkeit zu den größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit gehört – und zugleich zu ihren drängendsten Aufgaben in unser Gegenwart.

In der Veranstaltung geht es zum einen darum, sich mit der Idee der Nachhaltigkeit systematisch auseinanderzusetzen und zum anderen Bezüge zu Theorie und Praxis Sozialer Arbeit herzustellen. Dabei können sowohl Handlungsfelder in den

Blick genommen als auch theoretisch-methodische Zugänge erforscht werden. Die Verankerung Sozialer Arbeit in lokalen sozialräumlichen Strukturen und Praxen wirft dabei die Frage nach deren Verknüpfung mit lokalen und globalen Verhältnissen auf. Denn nichts bremst wohl Nachhaltigkeit mehr, als wachsende gesellschaftliche Ungleichheit (Christoph Butterwegge).

Ziel des Projekts ist es einerseits, Orientierungswissen im Hinblick auf Konzepte der Nachhaltigkeit zu vermitteln. Andererseits sollen Bezüge zur Praxis hergestellt werden, um exemplarisch deutlich zu machen, welche Beiträge Soziale Arbeit für einen sozial- und umweltverträglichen Umbau der Gesellschaft leisten kann.

Kita-Sozialarbeit als sozialraumbezogene Praxis. Soziale Arbeit mit Familien im Spannungsfeld von Partizipation und Intervention.

BASA13b5, Seminar, SWS: 2

Mi woch 11:45 - 13:15 ab 25.09.2024 A - Gebäude - A 204 Ott

Lerninhalte In der zweisemestrigen Lehrforschung erarbeiten die Studierenden in Gruppen kleine Forschungen zur Entwicklung von Kita-Sozialarbeit als einem neuen Berufsfeld Sozialer Arbeit. Im Fokus steht der Ausbau sozialraumbezogener Sozialer Arbeit im Kontext der Umsetzung des rheinlandpfälzischen Kita-Gesetzes von 2021. Hierbei wird im Rahmen des Sozialraumbudgets, welches perspektivisch den Umbau von Kindertagesstätten in Kommunikations- und Nachbarschaftszentren anvisierte, das Berufsprofil der Kita-Sozialarbeit als sozialraumbezogene Praxis entwickelt. Kita-Sozialarbeit soll als Schnittstelle zwischen Kita und dem Lebensraum der Familien etabliert werden. Programmatisch zielt dies darauf, strukturelle und individuelle Benachteiligungen abzubauen, präventiv im Sozialraum anzusetzen sowie Partizipationsmöglichkeiten für die Familien zu schaffen. Zugleich geht es mit solchen Programmen immer auch darum, Voraussetzungen für Zugänge und ggf. Interventionen in die Familien zu schaffen.

Die praxisbezogene Lehrforschung zielt darauf, Widersprüche und Konflikte beim Aufbau eines solchen Bereichs nachzuvollziehen. Nachdem die Studierenden im sechsten Semester Erhebungen (ethnographische Interviews, Recherchen) durchgeführt haben, werden wir uns in diesem Semester vor allem mit der Interpretation des Datenmaterials und dem Erstellen der Forschungsberichte befassen.

Am Rande des Lebens – wenn immer weniger geht

BASA13b6, Seminar, SWS: 2

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c1, Seminar, SWS: 1

Do ungerWoch 11:45 - 13:15 26.09.2024 - 09.01.2025 B - Gebäude - B 012 Dillmann

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c2, Seminar, SWS: 1

Mi gerWoch 08:15 - 09:45 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Lerninhalte Studierende haben ein – in der zur Verfügung stehenden Zeit erarbeitbares – Thema für ihre Bachelor-Thesis gefunden und angemessen formuliert. Sie sind in der Lage, Fachliteratur angemessen zu recherchieren, für das von ihnen gewählte Thema der Bachelor-Thesis eine oder mehrere Forschungsfragen zu entwickeln, ein Forschungsdesign und einen Forschungsplan zu entwerfen und themenrelevantes Wissen nachvollziehbar zu organisieren bzw. Datenmaterial zu sammeln und wissenschaftlich adäquat zu dokumentieren und auszuwerten.

Sie haben ferner Kenntnisse zu Aufbauprinzipien wissenschaftlicher Arbeiten, zu wissenschaftlichen Präsentationsformen und zu formalen Grundlagen der Bachelor-Arbeit.

Inhalte:

- Themenfindung
- Entwicklung von Fragestellungen und Forschungshypothesen
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Exposé
- Wissensmanagement / Literaturrecherche
- Aufbau der Thesis, Entwurf und Gliederung
- Formale Grundlagen (Titelseite, Formatierung, Layout)
- Stilkriterien wissenschaftlicher Arbeiten
- Argumentationsformen
- Evtl. Integration eines empirischen Forschungsprojektes
- Datenerhebung und Datenanalyse / Datensammlung
- Dokumentationsformen
- Präsentation von Daten, Prozessen und Ergebnissen
- Interpretation von Ergebnissen
- Überarbeitung und Endredaktion der Thesis

Literatur

Ina Berninger u.a. (2017): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung, Opladen u.a.: Budrich, 2., überarb. Aufl. (UTB M)

Rudolf Bieker (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: W. Kohlhammer, 4., akt. Aufl.

Claus Ebster & Lieselotte Stalzer (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Wien: Facultas, 5. überarb. u. erw. Aufl. (UTB 2471)

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c3, Seminar, SWS: 1

Di ungerWoch 17:40 - 19:10 24.09.2024 - 07.01.2025 C - Gebäude - C2.013 Lutz-Kluge

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c4, Seminar, SWS: 1

Mo woch 17:40 - 19:10 11.11.2024 - 06.01.2025 B - Gebäude - B 003 Rahn

Lerninhalte

In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben, eine Bachelorarbeit schreiben zu wollen auseinander. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen; beginnend bei den formalen Kriterien an diese wissenschaftliche Arbeit, über das Finden einer Fragestellung und das Schreiben eines Exposés bis ... Wir arbeiten orientiert am konkreten Stand und an den Erwartungen der Teilnehmer:innen der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass die Teilnehmer:innen sich aktiv mit ihrem Vorhaben einbringen und es zur Diskussion stellen.

Literatur

Rost, Friedrich (2018): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 8., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c5, Seminar, SWS: 1

Di gerWoch 10:00 - 11:30 24.09.2024 - 07.01.2025 A - Gebäude - A 305a Reitzig

Lerninhalte In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben auseinander eine Bachelorarbeit zu schreiben. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen. Das kann bei den formalen Kriterien für solche eine wissenschaftliche Abschlussarbeit beginnen und vom Finden einer geeigneten Fragestellung bis zum Schreiben eines Exposés reichen... Wir arbeiten orientiert in Ihrem konkreten Stand und an Ihren Zielen. Die Veranstaltung lebt davon, dass die Teilnehmenden sich aktiv mit ihrem Fragen, Vorhaben und Vorschlägen einbringen und solidarisch miteinander umgehen.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA15c6, Seminar, SWS: 1

Mi ungerWoch 11:45 - 13:15 25.09.2024 - 08.01.2025 Keine Präsenz - Online Loge

Lerninhalte Diese Veranstaltung bietet alle zwei Wochen auf ZOOM Raum zur Besprechung Ihrer Bachelorarbeiten und alldem, was Sie desbezüglich beschäftigt. Wir arbeiten an Ihrem jeweiligen Arbeitsstand und den Fragen, die Sie mitbringen. Das Seminar lebt davon, dass Sie sich als Teilnehmende aktiv einbringen - nicht nur mit Ihrem eigenen Abschlussprojekt, sondern auch als Beratende für Ihre Kommiliton*innen. Themen, die wir so gemeinsam angehen, können etwa die Entwicklung einer leitenden Fragestellung sein, das Schreiben eines Exposés, die Erstellung einer Gliederung oder die Erarbeitung des Forschungsstandes. Auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens können nochmal in den Blick genommen werden, wenn Sie hier noch unsicher sind.

Ergänzender Hinweis: Inhaltliche Schwerpunkte der Dozentin sind u.a. Geschlechterforschung, Bildungsforschung, Intersektionalität, soziale Ungleichheit (insbesondere Habitus- und Milieuforschung) und qualitative Sozialforschung. Zu diesen Themen kann ich Sie intensiver beraten, aber auch Arbeiten jenseits dieser Bereiche sind herzlich willkommen!

Los geht's am Mittwoch, 25. September von 11.45-13.15 unter diesem Link:

<https://hwg-lu-de.zoom-x.de/j/68375174784> (Meeting-ID: 683 7517 4784)